



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2570) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto bellegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Mariborer Zeitung

Der Geist der neuen Verfassung Die „Politika“ zur Lage — Die nationale Einheit als roter Faden in allen Verfassungsbestimmungen

Beograd, 5. September

Die „Politika“ beschäftigt sich in ihrer heutigen Nummer mit der nach dem Manifest des Königs und der Proklamierung der neuen Verfassung geschehenen Lage, wobei die Feststellung gemacht wird, daß diese Akte des Herrschers allenthalben im ganzen Lande das größte Interesse wachgerufen hätten. Die Bevölkerung kommentiert die Verfassungsbestimmungen in allen ihren Einzelheiten, wobei der Zufriedenheit darüber Ausdruck verliehen werde, daß das Prinzip der nationalen Einheit und des Volksganges sich durch alle Bestimmungen der Konstitution

wie ein roter Faden ziehe. Die von S. M. dem König in der Verfassung festgelegten Prinzipien seien notwendig gewesen, da er im Sinne der Verfassung Hüter der nationalen Einheit und des Staatsganges sei und die Feststellung der besagten Prinzipien vor Eintritt in das neue politische Leben notwendig ist.

Die neue Verfassung gebe den Staatsbürgern das Recht, sich zu koalieren, ebenso das Versammlungsrecht, doch gehe diese Freiheit nur so weit, als damit nicht etwa die Grenzen überschritten werden, die von der nationalen und staatlichen Einheit gesetzt seien. Alle politischen Parteien werden der Idee der staatlichen u.

nationalen Einheit dienen müssen. Die bisherige Organisation der Banate und die Banatsgrenzen waren bislang gesetzmäßig verankert, durch die verfassungsmäßige Festlegung erfahren dieselben eine dauernde konstitutionelle Form. Dadurch seien alle alten historischen Landesgrenzen, die die Hände der Fremden gezogen haben und die nur geeignet waren, separatistische Tendenzen aufrecht zu erhalten, ausgeglichen. Schon allein die Tatsache, daß man bei der Sache der Dezentralisierung nicht Halt gemacht und zu weitestgehenden Festschreitungen geschritten sei, sei für den Geist der von S. M. dem König gegebenen Verfassung charakteristisch.

Resten-Ausverkauf!
Billige und gute Ware!
Textil-Bazar, Vetrinjska ulica 15.
Die Kapitulation in Genf
(Von unserem ständigen Wiener Mitarbeiter)

Wien, 3. September.
Daß es so kommen würde, mußte man in Oesterreich vielleicht schon länger wie im Deutschen Reich. Als die Regierung Buresch vor einem Monat die Öffentlichkeit mit der Mitteilung überraschte, sie hätte sich wegen einer neuen Anleihe an den Völkerbund gewendet, war ja gar kein Zweifel mehr übrig geblieben, daß auf der ganzen Linie zum Rückzug geblasen werden wird. Denn beides war wohl nicht möglich. Man konnte nicht gleichzeitig in Genf das Recht auf die Zollunion verteidigen und die Unterstützung des Völkerbundes zu einer Anleiheaktion erbiten, die doch wieder nur mit neuen politischen Verpflichtungen verknüpft sein mußte. Gerade das Genfer Protokoll vom Jahre 1922 steht ja angeblich im Widerspruch mit den Zollunionsplänen, weil Oesterreich dort noch einmal seine politische und wirtschaftliche Selbständigkeit deklarieren hat, als es nach der Inflation zum Wiederaufbau seiner Staatsschulden die sogenannte Sanierungsanleihe erhielt. Es war vorauszu sehen, daß auch eine zweite Völkerbundanleihe für Oesterreich ohne eine solche feierliche Erklärung nicht zu erhalten sein wird und man mußte es als ebenso selbstverständlich hinnehmen, daß die staatsrechtlichen Bindungen diesmal noch viel schärfer und eindeutiger formuliert sein würden. So eindeutig zumindest, daß man ein zweites Mal nicht mehr den Haager Schiedsgerichtshof um ein juristisches Urtheil würde bemühen brauchen, sondern daß jede Erörterung darüber für alle Zukunft ausgeschlossen wäre, ob Oesterreich sich politisch oder wirtschaftlich irgendeiner Staatengruppe anschließen dürfe.

Seit ungefähr einem Monat also lagen die Dinge hier vollkommen klar und die Kapitulation Oesterreichs in Genf war schließlich nur noch eine Formsache. Hier konnte die Wiener Regierung nicht mehr aus eigenem Radschick, sondern sie mußte auf Deutsch angehen, sich sozusagen einfach aus dem Staub zu machen und zuletzt dem anderen Vertragspartner die alleinige Verantwortung zu überlassen. Dem Kampf um die Zollunion mußte der Kampf um die Liquidierung dieses Projektes folgen und es sei ohne weiteres zugegeben, daß dieses Rückzugsgeschehen diplomatisch schwierigere Aufgabe ist. Vielleicht auch die unangenehmere. Denn sie verlangt von Dr. Schober das Eingeständnis ständiger Fehler und ein solches Eingeständnis ist nicht denkbar. Daß man ein guter Polizeipräsident und ein schlechter Außenminister sein kann, wie dieser Tage in einem der herrschenden Regierungspartei sehr nahe stehenden Blatte zu lesen war, ist eine Kritik, die wohl zu weit geht. Aber der Vorwurf einer mangelhaften diplomatischen Vorbereitung und der völligen Verkennung gegebener Tatsachen wird auch in dem engen Freundeskreise Dr. Schobers nicht gut

Das Haager Urteil Die Zollunion verstößt nicht gegen die Friedensverträge, wohl aber gegen das Genfer Protokoll

Berlin, 5. September.

Heute vormittags wurde der deutschen Reichsregierung das Urteil des Haager Schiedsgerichtshofes über das Projekt der deutsch-österreichischen Zollunion zugestellt. Das Reichskabinett trat noch im Laufe des Vormittags zu einer Besprechung des Urteils zusammen. Der Inhalt des Urteils deckt sich mit den bereits bekannten Nach-

richten und stellt zunächst fest, daß der Wiener Vertrag vom 19. März 1. J. in keiner Weise gegen die Friedensverträge verstöße, wohl aber seien die Bestimmungen desselben mit den vertraglich von Oesterreich im Jahre 1922 in Genf übernommenen Verpflichtungen — gemeint ist das sogenannte Genfer Protokoll — nicht vereinbar.

Das Schachturnier in Bled

Ljubljana, 5. September.

Donnerstag konnte Weltmeister Aljechin bereits seinen achten Sieg feiern. Der Gegner war Bogoljubow, der die Position seines Landsmannes nie ernstlich gefährden konnte. Aljechin begnügte sich nach 27 Zügen mit einem Unentschieden gegen Tartakow. Desgleichen endete bereits in der 18. Minute die Partie Dr. Vidmar-Spielmann remis. Colle beging im Kampfe gegen Dr. Alstalos mehrere schwere Fehler, so daß letzterer schließlich leicht den Sieg davon

trug. Pirce begann gegen Stolz eine sehr riskante Partie, die er schließlich verlor. Die Partie Kofler-Flöhr wurde in besserer Position für Flöhr abgebrochen. Der Freitag war ein Ruhetag.

Bled, 5. September.

Heute beginnt die zehnte Runde. Es kam zur ersten Entscheidung, indem die Partie Stolz-Flöhr nach 18 Zügen remis endete. In der Partie Aljechin-Kaschdan stehen die Chancen des ersteren bei weitem besser, so daß er siegen dürfte. Alstalos hält sich gegen Kofler gegenüber besser, doch dürfte die Partie mit remis enden. Vidmar spielt mit Colle qualitativ hochstehend und dürfte siegen. Tartakow und Pirce halten sich noch die Waage. Kofler steht in der Partie gegen Bogoljubow bei weitem schlechter. Spielmann mißt seine Kräfte mit Marozh, aber auch diese Partie dürfte remis enden.

Für den Herrn!

Die Rasierklinge für verwöhnte Ansprüche

»Konsum-Edelstahl«

die überlegene Schneidefähigkeit, hat der »KONSUM- EDELSTAHL- KLINGE« durch seine Qualität das Vertrauen erungen. Für einen kleinen Betrag, eine hochfeine dauerhafte Klinge. In allen guten Geschäften zu haben, oder durch uns — 100 Stück = Din 100 und 150 loco. Schließfach 1, Breslau 2. 10286

aus Protest geschlossen. Da nun die Gefahr eines Brotmangels in der Hauptstadt eintrat, griff die Regierung zu drakonischen Maßnahmen und militariserte die Bäder, falls sie nicht in 12 Stunden den Streik enden. Diese Maßnahme verfehlte nicht ihre Wirkung.

Bundesminister Emil Kraft 7.

Gratz, 5. September.

Der Bundesminister a. D. und Mitglied des Nationalrates Emil Kraft, der auch dem altösterreichischen Parlament angehört, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Isabella von Habsburg im Sterben.

Budapest, 5. September.

Die Agonie der früheren Erzherzogin Isabella dauert noch immer an. Die Ärzte haben jede Hoffnung, die Kranke noch eine Zeitlang am Leben erhalten zu können, aufgegeben.

„Graf Zeppelin“ über dem Äquator.

Friedrichshafen, 5. Sept.

Einem Funkpruch vom Bord des „Graf Zeppelin“ zufolge hat das Luftschiff gestern spätnachmittags bereits das zweite Mal den Äquator überflogen.

Börsenbericht

Zürich, 5. September. Devisen: Beograd 9.035, Paris 20.11, London 24.92, New York 513, Mailand 26.825, Prag 15.19, Wien 72.10, Budapest 90.0, Berlin 121.35.

Ljubljana, 5. September. Devisen: (Freier Verkehr): Zürich 1102—1106.25, Wien 795—797.83, London 294.99—295.81, New York 5647.09—5664.09, Paris 221.91—222.57, Prag 167.64—168.14, Triest 296.62—296.92.

„Nautilus“ wohlauf!

Dslo, 5. September.

Der norwegische Funkdienst konnte heute nachts eine Funkverbindung mit dem im Padeis der Arktis befindlichen Tauchboot „Nautilus“ herstellen. Sir Hubert Wilkins teilte mit, daß das Tauchboot tadellos funktioniere. An Bord sei alles wohlbehalten und gesund.

Militarisierung der Bukarester Bäder.

Bukarest, 5. September.

Wegen der Preisstürze auf dem Getreidemarkt hat die Regierung eine allgemeine Senkung der Brotpreise angeordnet. Zahlreiche Bäcker in Bukarest haben ihre Läden



Unsere echte Kolin Zichorie!

widerlegt werden können. So viel Unkenntnis der wirtschaftlichen Lage in Oesterreich durfte gerade der Außenminister nicht haben, der als Bundeskanzler wenige Monate

vorher die Fusion der Bodentreditanstalt mit der Oesterreichischen Kreditanstalt durchgeführt und also einen Einblick in die Verhältnisse gewonnen hatte. Die österreichische

Finanzkatastrophe begann ja schon damals und sie wäre wohl auch kaum aufzuhalten gewesen. Aber sie ist dann später durch die politischen Ereignisse zweifellos beschleunigt

worden und welche Stellung hier Frankreich einnahm, bewies jenes Ultimatum des französischen Gesandten in Wien, das nach dem Zusammenbruch der Kreditanstalt jede finanzielle Hilfe von der feierlichen Verzichtserklärung auf Zollunion und Anschluß abhängig machen wollte. Vor drei Monaten konnte Dr. Schober eine solche Zumutung noch mit einer großen Geste ablehnen, weil England den unmittelbar notwendigen Betrag von hundertfünfzig Millionen Schilling als kurzfristigen Kredit zur Verfügung stellte. Heute verlangt England das Geld zurück und man hat es in Paris eigentlich gar nicht mehr notwendig, die Forderungen von damals zu wiederholen. Frankreich ist heute im eigentlichen Sinne des Wortes der Welt bankrott geworden und wer Geld braucht, muß zu ihm kommen. Und der muß dann auch alle Bedingungen unterschreiben, die ihm vorgelegt werden.

Diese Bedingungen werden nur allem Anschein nach jetzt noch viel härter sein als vor einigen Wochen und so kommt man bei aller Wohlmeinung für Dr. Schober über die Tatsache nicht hinweg, daß seine Politik einen großen Gedanken leichtfertig kompromittiert hat; daß der erste Versuch Oesterreichs, sein Selbstbestimmungsrecht geltend zu machen, mit einer demütigenden Niederlage endet, und daß also der ungünstigste Zeitpunkt gewählt worden war, um diesen Versuch zu unternehmen. Aber viel bedauerlicher ist noch, daß jetzt alle ideale Arbeit, die seit Jahren für den Anschlußgedanken geleistet wurde, verloren ist, und daß die vielen offenen und versteckten Gegner einer Vereinigung der beiden deutschen Republiken Mitteleuropas nun den Königsgedanken einer deutschen Einheit überhaupt nicht mehr erwidern können. Die moralische Einbuße, die die Kapitulation von Genf im Gefolge haben muß, läßt sich im Augenblick gar nicht abschätzen und der unvermeidliche Rücktritt Dr. Schobers wird hier nur eine geringe Sühne sein. Dabei soll gewiß das tragische Moment nicht unbetont bleiben, das darin liegt, daß Dr. Schober mit seiner Politik das Beste gewollt, aber mit den unzureichenden Methoden dieser Politik das Schlechteste erreicht hat. Innerpolitisch wird die Demission Schobers sehr tiefgehende Wirkungen haben müssen. Die Großdeutschen haben erst in der Vorwoche auf ihrem Parteitag beschlossen, daß sie an der von Dr. Schober an geregten Zollunion mit dem Deutschen Reich unter allen Umständen festhalten wollen und daß sie deshalb, unbeschadet des Ausganges der Genfer Konferenz, nur einer Außenpolitik Befolgung leisten werden, die diesen Grundätzen Rechnung trägt. Der Rücktritt Dr. Schobers wird also auch das Ausscheiden der Großdeutschen aus der bisherigen Regierungsmehrheit zur Folge haben und damit ist auch die bürgerliche Koalition gesprengt, die in Oesterreich seit fast zehn Jahren regiert hat. Es wird der Weg frei werden zu einer christlichsozialen = sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft und die Kapitulation von Genf bedeutet für Oesterreich auch das Ende jenes Kampfes gegen den Marxismus, der mit mehr oder weniger großem Erfolg fast ein Jahrzehnt lang der österreichischen Politik seine besondere Note gegeben hat. R. W. P.

Die teure Havanna.

Daß die Havanna-Zigarren so teuer sind, beruht zum Teil auf der Sorgfalt, mit der die Ware hergestellt wird. Das Drehen der Zigarren ist bei den großen Firmen lediglich Handarbeit. Die Arbeiter sitzen an langen Tischen. Jeder von ihnen hat vor sich eine kleine Menge Tabakblätter, einen Ring zum Messen des Umfanges und Maßstab zum Messen der Länge und ein Klumpfen Gummi zur Befestigung der Umhüllung. Der Lohn für das Drehen einer gewöhnlichen Havanna-Zigarre beträgt 1.30 Dinar, jener für das Anfertigen der großen, berühmten Havanna-Zigarre etwa 4.50 Dinar. Besonders geschickte Arbeiter können, da im Akkord gearbeitet wird, 170 Dinar und mehr am Tag verdienen. Allerdings erfordert das Drehen der großen Formate eine so große Aufmerksamkeit, daß die Arbeiter nicht lange Zeit dabei aushalten, sondern nervös werden. Sie müssen dann von Zeit zu Zeit ganz aussetzen, oder leichtere Arbeit übernehmen. Doch leben die Arbeiter im allgemeinen sehr gut. Die Frühstückstafel in einer der Fabriken für die Arbeiter hätte mancher Hotelstafel in Süd- oder Zentralamerika zur Bieder gereicht.

714 Millionen Dinar Ersparungen

Ein Plan zur Herabsetzung der staatlichen Ausgaben — Auch die Banate und Gemeinden müssen Einsparungen durchführen

Beograd, 4. September.

Das Ministerkomitee, das mit der Durchführung eines Planes zur Herabsetzung der Ausgaben im Staatshaushalt betraut wurde, ist in seinen Vorarbeiten in ein entscheidendes Stadium eingetreten und kam zu einigen Beschlüssen, auf Grund deren der Finanzminister die Herabsetzung dem Ministerpräsidenten vorgeschlagen hat. Die gesamten Streichungen in verschiedenen Budgetposten belaufen

sich auf 714,865.000 Dinar. Außerdem wurde beschlossen, die im heutigen Frühjahr freigewordenen Stellen in staatlichen Ämtern nicht zu besetzen, außer nach Erlangung einer besondern Bewilligung von seiten des Ministerpräsidenten. Ähnliche Maßnahmen werden auch in den Banaten und Gemeinden vorgenommen werden müssen.

Arabischer Staatenbund?

Unter englischem Protektorat — Beunruhigung in der Türkei — Paralisierung der türkisch-russischen Freundschaft

Ankara, 4. September.

Die türkische Presse ist über eine Interpellation im englischen Unterhaus sehr beunruhigt, da aus derselben ersichtlich ist, daß die englischen Politiker die Errichtung eines gemeinsamen Untes planen, welches die englische Politik in ihren Beziehungen zu einigen arabischen Staaten zu leiten hätte. Ebenso beschäftigen sich die türkischen Blätter mit einer kürzlichen Erklärung des Oberkommissars im Irak, der erklärt hatte: „Der Handel zwischen Europa und Asien wird heute größtenteils über das Rote Meer bewältigt und auch die hauptsächlichsten Luftlinien gehen über arabische Territorien. Die beiden Petroleumkanäle, die die irische Naphta nach dem Westen zu schaffen haben, werden in Tripolis, in Syrien und in Haifa ausmünden. Längs der beiden Kanäle werden Eisenbahnen verlaufen, die die Levante mit Persien und Indien zu verbinden haben. Es ist deshalb für England von größ-

ter Wichtigkeit, wer an diesen beiden Kommunikationen den größten politischen und wirtschaftlichen Einfluß besitzen wird.“ Auf Grund dieser Erklärungen wird nun angenommen, daß Großbritannien nach einem arabischen Staatenbund tendiert, der unter englischer Kontrolle sein würde. Von den arabischen Staaten ist Syrien französisches, Palästina und Transjordanien englisches Mandatsland. Der Irak, Hedschas und Nejd stehen jedoch unter englischem Einfluß. Die türkischen Blätter fürchten, daß es England gelingen könnte, einen arabischen Staatenbund zu schaffen, dessen Spitze gegen die Türkei und gegen die Sowjetunion gerichtet wäre. In England werde schon lange an diesem Plane gearbeitet, der die Bedeutung und Wirkung der russisch-türkischen Freundschaft paralisieren sollte. Die Emanzipation der arabischen Völker liege im eminenten Interesse Großbritanniens.

Der Friede in Rom

Die Beilegung des Konfliktes zwischen Vatikan und Rom

Der langwierige Konflikt, der zwischen dem Vatikan und Mussolini schwebte, ist nunmehr endgültig beigelegt worden. Die katholische Kirche und der italienische Staat haben sich in einer Weise geeinigt, die die beiden verhandelnden Parteien befriedigt hat. Sowohl der Vatikan wie der Dvirinal haben Zugeständnisse gemacht, doch keineswegs weitgehender Natur. Es hat sich hier jener seltene Fall verwirklicht, wo die beiden Partner mehr gewonnen als verloren haben.

Es war Ende Mai, als der faschistische Staat zu schärfsten Maßnahmen gegen die „Azione Cattolica“, der bedeutendste katholische Organisation Italiens, griff. Die Jugendabteilungen der katholischen Aktion wurden geschlossen, in zahlreichen Städten wurden Gewalttätigkeiten gegenüber den örtlichen Kirchenbehörden und den Büros der katholischen Aktion ausgeübt, ohne daß die Regierung dagegen mit der nötigen Energie eingeschritten wäre. Von Stunde zu Stunde wurde das allgemeine Verbot der katholischen Aktion erwartet. Der Papst antwortete mit einer Enzyklika, in der er seiner Empörung einen außerordentlich scharfen Ausdruck verlieh. Der Abbruch der Beziehungen zwischen dem Vatikan und dem Dvirinal schien unvermeidlich zu sein. Es bedurfte der größten Anstrengungen bei derseits, damit das Schlimmste vermieden werden konnte. Nunmehr sind diese Anstrengungen von einem schönen Erfolg gekrönt und es kann angenommen werden, daß der Friede in Rom diesmal von Dauer sein wird.

Der Kampf zwischen dem Papst und dem Duce war ein Kampf um die Jugend. Beinahe ausschließlich unterläßt der faschistische Staat nichts, um seinen Einfluß auf die heranwachsende Generation zu erweitern. Die faschistischen Jugend- und Kinder-Organisationen zeugen von dem festen Willen Mussolinis, die Zukunft des Faschismus mit pädagogischen Mitteln zu sichern. Andererseits verfügte die katholische Aktion über eine ungeheure Anzahl von Jugendzirkeln, welche weltanschaulich in sehr scharfem Gegensatz zum Faschismus standen. Die Taktik des Faschismus ging nun dahin, jeglichen Einfluß der katholischen Kirche auf die Jugend auszuschalten. Daß diese Absicht auf den entscheidenden Widerstand des Papstes stoßen mußte, war vorauszusehen. Und so sind in seiner Enzyklika, die anläßlich der Verfolgung der katholischen Aktion durch den Faschismus veröffentlicht wurde, folgenden Zeilen zu lesen: „Wir stehen vor einem ganzen Gefüge

unbestreitbarer Erklärungen und vor nicht minder unbestreitbaren Tatsachen, die keinen Zweifel an dem Vorjah lassen, die Jugend von der frühesten Kindheit an bis zum reifen Alter völlig, ganz und ausschließlich für eine Partei, für eine Regierung in Anspruch zu nehmen, und das auf Grund einer Ideenwelt, die sich in eine wahre und eigentliche Vergötterung des Staates im heidnischen Sinne auflöst, die nicht minder mit dem natürlichen Recht der Familie und mit dem übernatürlichen Recht der Kirche in vollem Widerstreit steht.“

Das Verbot der katholischen Jugendverbände hat den Papst tief betroffen. „Die Begebenheiten lassen sich mit wenigen Worten zusammenfassen. Man hat versucht, tödlich zu treffen, was unserem Herzen als Vater und Hirt der Seele das Teuerste war und immer sein wird.“ Es war völlig klar, daß der Vatikan nicht eher ruhen würde, bis er sein Recht, auf die Jugend einzuwirken, durchsetzt. Dies hat er auch erreicht. Die katholischen Jugendzirkel sind wieder zugelassen, wenn sie auch umbenannt wurden. Die Tätigkeit der Jugendzirkel wird sich in der Zukunft auf erzieherische und religiöse Aufbauarbeit beschränken, die bisherige sportliche Betätigung fällt fort und wird ausschließlich im Rahmen der faschistischen Jugend-Sportverbände ausgeübt. Die katholische Aktion im ganzen wird in einem noch ausgesprochenem Maße unpolitisch, als sie es bisher war. Das ist in wenigen Worten der Sinn und Inhalt der zwischen dem Papst und dem Duce erzielten Abmachung, das ist zugleich die Basis, auf der die Kirche und der Staat in Italien nunmehr friedlich zusammenleben werden. Der Vertrag vom Lateran, der die weltliche Macht des Papstes wieder herstellte und das Ende der Gefangenschaft bedeutete, bleibt unverändert. Die große Gefahr des Bruches zwischen Italien und dem Vatikan ist beseitigt.

Rumänisch-italienische Königshochzeit?

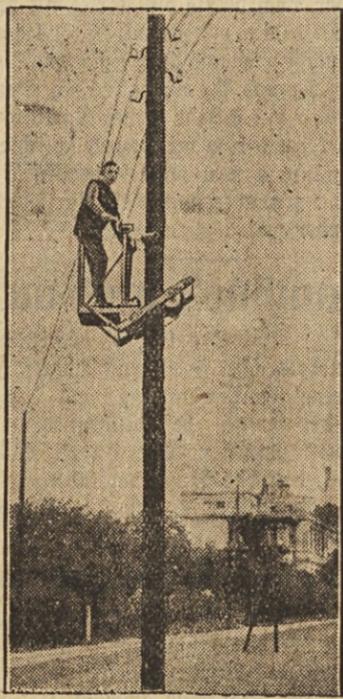


König Carol von Rumänien soll vor der Verlobung mit Prinzessin Maria von Italien, der jüngsten Tochter des italienischen Königspaares, stehen. Bekanntlich tauchte vor kurzer Zeit die Nachricht von einer bevorstehenden Verlobung der erst 16jährigen Prinzessin mit Erzherzog Otto v. Habsburg auf, die jedoch sofort dementiert wurde.

Der Reichstag bleibt geschlossen

Kommunisten, Deutschnationale und Nationalsozialisten für die Einberufung. Berlin, 4. September. Der Aeltestenrat des Reichstages trat zu einer Sitzung zusammen, um über den kommunistischen Antrag auf Reichstagsauflösung zu entscheiden. Für den Antrag traten außer den Kommunisten nur die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten ein. Der Vorsitzende stellte fest, daß der Antrag damit nicht genügend unterstützt und die Reichstagsauflösung abgelehnt ist.

Der Mastenfahrstuhl



nennt der Erfinder dieses Apparates sein Werk. Mit Hilfe dieser Vorrichtung ist es möglich, sich an Holz- und Betonmasten leicht auf- und abzuwinden, um Arbeiten an denselben in beliebiger Höhe ausführen zu können. Dadurch werden die bisher üblichen Steigeisen überflüssig, die un bequem waren und bei längeren Arbeiten ermüdeten.

Die Grundprinzipien der neuen Verfassung

Ein Vergleich mit den Bestimmungen der Vidobdan-Verfassung

Dem in „Novjad“ erscheinenden „Deutschen Volksblatt“ entnehmen wir wörtlich nachstehenden Vergleich zwischen der im Jahre 1921 von der Stupschina genehmigten Vidobdan-Verfassung und der am 3. d. M. von S. M. dem König erlassenen Konstitution.

„Das begreifliche Aufsehen und Interesse, das die neue Verfassung überall erweckt, rechtfertigt den Versuch, einen Vergleich — soweit eine flüchtige Uebersicht einen solchen gestattet — zwischen den Bestimmungen der neuen Verfassung, die mit dem 3. September 1931 in Kraft tritt, und jenen der Vidobdan-Verfassung, die vom 28. Juni 1921 bis zum 6. Jänner 1929 in Geltung war, anzustellen, damit die wichtigen Änderungen erfasst und die hiermit verbundenen Absichten beurteilt werden können. Im allgemeinen darf festgestellt werden, daß die neue Verfassung in den Grundlegenden Bestimmungen mit der alten übereinstimmt und daß die Änderungen teils Ergänzungen darstellen, die offenbar als Lücken der früheren Verfassung empfundene Mängel beseitigen, teils Berichtigungen betreffen, die durch die mit dem früheren parlamentarischen System gemachten Erfahrungen sich als zweckmäßig oder notwendig erwiesen, und teils Streichungen bedeuten, da einzelne Bestimmungen durch die Gesetzgebung inzwischen geregelt bzw. überflüssig geworden sind.

Die allgemeinen Bestimmungen der neuen Verfassung weisen gegenüber jenen der Vidobdan-Verfassung keine wesentlichen Abweichungen auf. Der Name des Staates „Königreich Jugoslawien“ gegenüber der in der Vidobdan-Verfassung festgelegten „Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen“. Demgemäß entfällt auch in der neuen Verfassung die in der alten Verfassung enthaltene Dreiteilung in ein serbisches, kroatisches und slowenisches Wappen, aus denen sich das Staatswappen früher zusammengesetzt hat.

Wichtig ist der Art. 13 der neuen Verfassung, der bestimmt, daß Vereine auf nationaler oder Stammesgrundlage oder auf regionaler Grundlage für parteipolitische Zwecke oder für Zwecke der körperlichen Erziehung nicht gestattet sind. Diese Bestimmung ist neu und verfolgt augenscheinlich das Ziel, die Bildung von politischen Parteien, die eine konfessionelle, Stammes- oder örtliche Spaltung hervorrufen könnten, unmöglich zu machen und die Neuschaffung oder Wiederbelebung von der körperlichen Erziehung abhängenden Vereinigungen, die durch die Gründung des „Sokol“ des Königreiches Jugoslawien“ abgelöst worden sind, zu verhindern.

Von besonderer Bedeutung für die nationalen Minderheiten unseres Staates ist die Bestimmung des Artikels 16 der neuen Verfassung, derzufolge nebst den öffentlichen Staatschulen innerhalb der Grenzen des Reiches auch Privatschulen bestehen können. Dagegen fehlt in der neuen Verfassung die Bestimmung des Artikels 16, Punkt 13, der früheren Verfassung, derzufolge den Minderheiten anderer Rasse und Sprache der Elementarunterricht unter den Bedingungen, die das Gesetz festsetzen wird, in ihrer Muttersprache zu erteilen ist. Diese Bestimmung ist geregelt und ist außerdem im Minderheitenbeschutzesgesetz verankert, das auf Grund der Friedensverträge zu den Grundgesetzen unseres Staates gehört.

Die Bestimmungen des Artikels 44 der alten Verfassung über die Errichtung eines Ministerrates kehrt im Artikel 24 der neuen Verfassung wieder, doch wird jetzt ausdrücklich festgestellt, daß der Ministerrat als beratende Körperschaft für die königliche Regierung und die Volksvertretung zu gelten hat, denen er Vorschläge und Gutachten abgeben wird.

Die Bestimmungen der Artikel 38, 41, 42 und 43 der alten Verfassung über die Aufhebung der Fideikomisse und die Enteignung der Großgrundbesitzer sind in die neue Verfassung nicht aufgenommen, da diese Fragen inzwischen durch die Agrarreformgesetze geregelt wurden. Zu den grundlegendsten Verfassungsänderungen gehören wohl die Bestimmungen

über die Einrichtung der künftigen Volksvertretung, die aus zwei Vertretungshäusern, dem Abgeordnetenhaus (der Nationalversammlung oder Stupschina) und dem Senat bestehen wird. Nach dem Muster anderer Länder wird also auch bei uns das Zweikammersystem eingeführt. Der Senat wird berufen sein, in Zusammenarbeit mit der Nationalversammlung Gesetzesanträge zu stellen und zu beschließen bzw. die vom Volks Hause angenommenen Vorlagen zu überprüfen, zu bestätigen, abzuändern oder zu verwerfen. Durch diese Neueinführung soll also dafür gesorgt werden, daß künftig Gesetzesanträge, die in der Nationalversammlung auf Grund von Parteivereinbarungen zustandekommen, von einem über dem Parteigetriebe stehenden Forum begutachtet und genehmigt werden. Für den Fall, daß sich die beiden Häuser nicht einigen könnten, wird S. M. der König die Entscheidung treffen.

Die Nationalversammlung soll wie bisher aus den Vertretern des Volkes gebildet werden, die in allgemeiner, gleicher und unmittelbarer Abstimmung zu wählen sind. Die alte Verfassung bestimmte außerdem, daß die Wahlen auch geheim durchzuführen seien, in der neuen Verfassung ist ein solcher Hinweis nicht enthalten. Es ist anzunehmen, daß das neue Wahlgesetz, welches die Einzelheiten der Wahl festsetzen wird, auch darüber Aufklärung bringen wird, ob die Abstimmung geheim oder, etwa wie in Ungarn, öffentlich sein werde. Ebenso fehlt in der neuen Verfassung die frühere Bestimmung, daß kein Mitglied des königlichen Hauses Minister oder Mitglied der Nationalversammlung sein könne, woraus gefolgert werden darf, daß diese Einschränkung fallen gelassen wurde und daß künftighin auch den Mitgliedern des königlichen Hauses der Zutritt zu den Ministerposten und der Eintritt in die Volksvertretung, insbesondere in den Senat offen stehe. Neu dagegen ist die Bestimmung, daß ein besonderes Gesetz auch die Frage des Frauenwahlrechtes regeln werde. Vom neuen Wahlgesetze darf also erwartet werden, daß es die Frauen schon zur Wahl in die nächste Nationalversammlung zulassen und ihnen vielleicht auch das passive Wahlrecht, also das Recht gewählt zu werden, einräumen wird. Eine weitere Bestimmung besagt, daß das aktive Wahlrecht außer den im Artikel 71 der alten Verfassung angeführten Fällen durch einen Urteilspruch auch wegen eines Wahlvergehens aberkannt werden kann und daß der Verlust des aktiven Wahlrechtes auch die Wählbarkeit als Abgeordneter und Senator nach sich zieht.

Der Senat wird zur Hälfte von S. M. dem König berufen, zur Hälfte vom Volke gewählt werden. Die Zahl der Senatoren und die Art der Wahl wird noch durch ein eigenes Gesetz vorgeschrieben werden. Die Tagungsdauer des Senats wird mit sechs Jahren festgesetzt, während die Nationalversammlung mit vier Jahren begrenzt wird, die Wählbarkeit wird bei Senatoren an die Erreichung des 40., bei Abgeordneten des 30. Lebensjahres gebunden sein.

Neben der Nationalversammlung werden die Banalvertretungen die Träger des Volkswillens sein. Die Abgrenzung der in den Bereich dieser Körperschaften fallenden Angelegenheiten wird durch ein besonderes Gesetz erfolgen. Die Tätigkeitsdauer wird wie bei der Nationalversammlung vier Jahre betragen. Dem Banus sind durch die neue Verfassung besondere Vollmachten zugesichert, die seine hohe Stellung und Machtfülle in den Verwaltungsgeschäften stärker hervorheben werden. Durch die Beibehaltung der jetzigen Verwaltungseinteilung des Staates sind natürlich die bezüglichen Bestimmungen der alten Verfassung gegenstandslos geworden.

Staatsrechtliche Bedeutung kommt der Regelung der Erbfolge zu, die in der neuen Verfassung eine kleine Änderung zeigt. Während nach der alten Verfassung der König für den Fall, daß er keine männliche Nachkommenschaft hat, seinen Nachfolger mit Einwilligung der Nationalversammlung aus der Seitenlinie bestimmt, kann er nach der neuen Verfassung (Art. 37) den

Nachfolger allein bestimmen, bedarf also hierzu nicht der Zustimmung der Nationalversammlung. Neu ist die Ergänzung, daß im Falle, daß der König bis zu seinem Tode sei-

fung gemacht, daß diese Bestimmung fünf nachträgliche Genehmigung durch die Volksvertretung — getroffen werden. Diese Bestimmung räumt dem Herrscher für außerordentliche Fälle ein Notverordnungsrecht ein, wie ein solches in ähnlicher Weise auch den Oberhäuptern anderer Staaten verfassungsmäßig gewährleistet ist.

Im Artikel 101 der neuen Verfassung wird die Ständigkeit bzw. Unabsetzbarkeit der Richter in Uebereinstimmung mit dem Artikel 112 der alten Verfassung ausgesprochen, doch wird im

Seit Urgroßmutter's Tagen....



kennt und schätzt jede Hausfrau Hirschseife! Vier Generationen waschen jetzt schon mit dieser reinen, ausgiebigen Seife — ein Beweis für ihre Güte!

SCHICHT'S HIRSCHSEIFE

über 80 Jahre unverändert gut

nen Nachfolger nicht bestimmt hat, die Volksvertretung in gemeinsamer Sitzung den König aus derselben Dynastie zu wählen hat.

Neu ist auch die Bestimmung des Artikels 116, derzufolge im Falle eines Krieges, der Mobilisierung oder eines Aufruhrs, welche die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Staate gefährden, der König durch einen Erlass verfügen kann, daß zeitweilig alle außerordentlichen, unbedingt notwendigen Maßnahmen im ganzen Königreiche oder in einem seiner Teile unabhängig von der Verfassung und den gesetzlichen Vorschriften — jedoch gegen

§ 119 der neuen Verfassung die Einschränkungen der Pressefreiheit nicht angewendet werden kann.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß, wie an anderer Stelle bereits bemerkt wurde, durch die neue Verfassung auch die Pressefreiheit wiederhergestellt wird. Da aber die Pressebeschränkungen vom 6. Jänner 1929 noch nicht aufgehoben sind, so bleiben diese noch weiterhin solange in Kraft, bis das alte Pressegesetz wieder in Geltung gesetzt oder ein neues Pressegesetz von der Regierung erlassen bzw. von der Volksvertretung beschlossen wird.

Ein nicht alltägliches Drama

Die Tragödie eines Geschwisterpaares — Bruder und Schwester verlieben sich ineinander und begehen Selbstmord

Salzburg, 4. September.

Größtes Aufsehen erregt die Tragödie eines jugendlichen Geschwisterpaares, Kinder einer angesehenen Gewerbetreibendenfamilie, das gemeinsam Selbstmord verübt hat. Seit dem 5. August waren der 25jährige Martin K. und seine 16jährige Schwester Tilde aus der elterlichen Wohnung abgängig. Das Verschwinden der beiden blieb vollkommen unaufgeklärt, die Nachforschungen der Behörden waren ohne Erfolg.

Gestern fand nun ein Landwirt in einem dichten Gebüsch in der Nähe von Bendgries zwei bereits stark verweste Leichen auf. Er verständigte die Gendarmerte, die bald fest-

stellen konnte, daß es sich um die abgängigen Geschwister handelt. Der junge Mann hielt in der Hand einen Revolver. Sowohl der Kopf seiner Schwester als sein eigener wiesen Einschüsse auf. Die Leichenbeschau ergab, daß er zuerst seine Schwester erschossen und sodann Selbstmord verübt hat.

Die Tat muß sich bereits in den ersten Tagen des August ereignet haben, da die Leichen bereits stark verwest sind. Abschiedsbriefe wurden nicht vorgefunden, dagegen geben einige Zettel, die in den Taschen des Mannes gefunden wurden, einigermaßen Aufschluß über die Motive der Tat, die zwei

ellos im Einverständnis geschah und ein nicht alltägliches Drama enthielt.

Aus diesen kurzen Aufzeichnungen geht hervor, daß zwischen den Geschwistern eine Neigung entstanden war, die über die Geschwisterliebe hinausging.

Martin hatte einige Jahre in München verbracht. Er verließ das Elternhaus, als seine Schwester noch ein kleines Kind war. Als er wieder heimkam, um in das väterliche Bäckereigewerbe einzutreten, fand er die Schwester zu einem hübschen jungen Mädchen erblickt. Die beiden entbrannten in großer Liebe zueinander, deren Unmöglichkeit aber beiden, wie es scheint, von allen Anfang klar war. Von den Angehörigen merkte niemand, welche seelischen Dualen das Geschwisterpaar durchmachte. Schließlich entschlossen sich die beiden, gemeinsam zu sein, da sie ohne miteinander vereint nicht leben wollten.

Der Ansporn zu dem Doppelselbstmord scheint von der Sechzehnjährigen ausgegangen zu sein. Der Bruder hatte ursprünglich mit einer Trennung gerechnet und soll auch wie einige seiner Freunde angeben, entschlossen gewesen sein, sich bei der französischen Fremdenlegation anwerben zu lassen. Die Schwester wollte aber von einer Trennung nichts wissen und hatte es schließlich durchgesetzt, daß der Bruder in die Tat einwilligte.

Die beiden verließen am 5. August das Elternhaus und fuhrten nach Lendgries, wo der Bursche zuerst das Mädchen niederschloß und dann die Waffe gegen sich richtete. Die Eltern und zwei jüngere Brüder des lebensmüden Geschwisterpaares sind durch die Tragödie vollkommen niedergebroschen.

Leopold Salvator Habsburg gestorben

Wien, 4. September. Der frühere Erzherzog Leopold Salvator Habsburg ist heute hier im Alter von 69 Jahren gestorben. — Leopold Salvator wurde am 15. Oktober 1863 in Alt-Bunzlau geboren. Er war der Sohn des Erzherzogs Karl Salvator (1839 bis 1892) und der Prinzessin Maria von Bourbon-Sizilien (1844 bis 1899). Er wid-

mete sich dem soldatischen Beruf, durchlief die militärische Hierarchie und hatte als Generaloberst während des Krieges das Generalinspektorat über die Artillerie Oesterreich Ungarns inne. Auch als Protektor der Kriegswohltätigkeitsaktionen betätigte er sich. Leopold Salvator vermählte sich am 24. Oktober 1889 mit Blanca von Castilien, Prinzessin von Bourbon. Aus seiner Ehe entsprossen zehn Kinder, Maria de los Dolores Beatriz, Maria Inmaculada, Margaretha, Rainer Karl (gestorben), Leopold, Maria Antonia, Anton (der jüngst die Prinzessin Neana von Rumänien geheiratet hat) Assunta, Franz Josef und Karl Pius. Nach dem Zusammenbruch ließ sich Leopold Salvator mit den meisten Mitgliedern seiner Familie in Barcelona nieder. Nachdem am 25. Mai 1930 sein ältester Sohn Rainer Karl gestorben war, kehrte er nach Wien zurück. Im Oktober v. J. fiel er einem Auto-unfall zum Opfer, konnte sich aber von den erlittenen Verletzungen alsbald erholen.

Schreckensnacht nach der Hochzeitsfeier

Blutige Schlägerei auf der Dorfstraße.

Buchum, 4. September. In der Gemeinde Rühren bei Bieren i. W. kam es nach einer Hochzeitsfeier des Pächters Hoffmeister zwischen jungen Leuten zu einer Schlägerei, die in eine blutige Straßenschlacht ausartete. Es bildeten sich zwei Parteien, die mit allen möglichen Gegenständen vor allem Stuchwaffen, gegeneinander vorgingen. Ein 19jähriger Schlosser wurde derart gewürgt, daß ihm die Stimmbänder zerrißen und er die Sprache verlor. Verrohte Burischen brachten ihm außerdem zahlreiche Messerstiche bei, die seinen Tod zur Folge hatten.

Ein Landwirtsgehilfe erhielt mit einem Gewehrkolben einen Schlag über den Kopf, so daß ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde. Auch er ist seinen Verletzungen erlegen. Zwanzig Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die meisten haben Stichwunden davongetragen.

Ein Tunnel durch den Mont Blanc



Durch den Montblanc in den Französischen Alpen will man einen 20 Kilometer langen Tunnel sprengen, der die Täler von Chamonix und Aosta verbinden soll. Durch den Tunnel soll dann eine Eisenbahnlinie gelegt werden, die die Fahrzeit zwischen Rom und Paris verkürzen soll. Außer der projektierten Strecke sind in unserer Karte auch noch einige andere wichtige Eisenbahnlinien, die durch die Schweiz führen, eingezeichnet.

Zuerst den Sohn, dann den Vater ermordet

Die Blutaten eines Schaubudenbesizers.

Berlin, 4. September. Der Schaubudenbesitzer Hulsles, der kürzlich aus dem Kölner Strafgefängnis entlassen worden war, wo er vier Jahre wegen Totschlages verbüßt hatte, hat jetzt den Vater des vor vier Jahren ermordeten Konkurrenten erstochen. Hulsles besaß einen Wohnwagen, mit dem er von Kirmes zu Kirmes fuhr. Vor vier Jahren geriet er mit dem Sohn eines Konkurrenten in Streit und ließ ihn kurzerhand nieder. Für diese Blutat, die nur Totschlag qualifiziert wurde, erhielt er vier Jahre Kerker. Nach Ver-

hütung der Strafe kehrte er zu seinem alten Beruf zurück. Ein Zufall führte ihn auf einer Kirmes mit dem Vater seines Opfers zusammen. Es kam wieder zu einem wilden Streit zwischen den beiden Männern, der genau so ausging wie der erste Streit. Hulsles zog sein Messer und stieß es seinem Gegner in die Brust, der tot zusammenbrach. Hulsles wurde verhaftet.

Anastasia Tschaikowski — wahnsinnig

Das Ende der angeblichen Zarentochter.

New York, 4. September. Die russische Abenteuerin, Anastasia Tschaikowski, die eine zeitlang in Berlin als falsche Zarentochter die Sensation der Gesellschaft bildete, ist — in Wahnsinn verfallen. Sie hat in Newyork nach ihrem Verschwinden aus Berlin die Rolle der Zarentochter mit großem Erfolg fortgesetzt. Eine Amerikanerin Jennings nahm sie in ihr Haus auf und umgab sie mit jedem nur denkbaren Luxus. Bald stellte es sich aber heraus, daß die falsche Zarentochter geisteskrank ist. Sie forderte zuletzt, daß alle Speisen, die ihr gereicht wurden, vorher von einem besonderen „Kammerdiener“ gefoltert werden mußten. Schließlich mußte die Kranke in das Irrenhaus überführt werden, da sie anscheinend an Verfolgungswahn leidet.



SPORTLER! Eure Muskeln werden elastisch und widerstandsfähig, wenn Ihr zwecks Erfrischung und Stärkung nur Ra-einer Mineralwasser trinkt!

Christian geht nach Hollywood

Roman von Werner Scheff

Copyright by Novissima-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92. 42

Der Brief, der zweifellos von Jeffries geschrieben war, hatte ihn davon überzeugt, daß er sich dem angeblichen Bootverleiher aus Nizza ohne jedes Mißtrauen anschließen dürfe. Er begab sich also, als das Motorboot leicht schwankend das Ufer verließ, zu einer Bank, die er trotz der Dunkelheit in der Nähe der Bordkajüte erblickte. Dort ließ er sich nieder und gähnte. Er war todmüde. An diese Nacht mit ihren Aufregungen und ihrer Schlaflosigkeit würde er noch lange zurückdenken. Aber nun war ja alles bald überstanden, nun konnte er sich des Pakets entledigen und damit jeder Verantwortung. Seine Mattigkeit war nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Er wollte nicht mehr darüber nachdenken, was dann kommen würde, nach dieser Nacht, und wie sich sein Schicksal später gestalten würde.

Plötzlich hörte er neben sich das Geräusch einer Tür, die zurückgeschoben wurde. Die Bordkajüte öffnete sich, zwei Menschen sprangen daraus hervor und ließen sich rechts und links von Christian auf die Bank nieder.

Da schrie er zum ersten Mal auf. Wenn er auch noch nicht wußte, welche Gefahr ihm drohte, das überraschende Auftauchen von Leuten, die er nicht auf dem Fahrzeug vermutet hatte, erschreckte ihn und ließ ihn ahnen, was ihm bevorstand.

Fast gleichzeitig spürte er, daß die beiden Männer neben ihm seine Arme packten und wie in Schraubstöcken festhielten.

Ein Dritter kam aus der Bordkajüte heraus und pflanzte sich breitbeinig vor Christian Krüger auf.

„Na, mein Junge, ich wußte, daß wir uns heute Nacht noch einmal treffen würden“, sagte er und der Klang dieser Stimme war es, der Christian dahin brachte, sich von dem Zugriff seiner beiden Banknachbarn befreien zu wollen und zweimal auf-

zubrüllen wie ein wildes Tier, das sich plötzlich vom Jäger gestellt sieht.

Aber die große Möglichkeit, welche die Natur einem Jagdwild bietet, die Flucht, sie war ihm verjagt. Er hätte in diesem Augenblick Jahre seines Lebens darum gegeben, wäre es ihm gelungen, sich loszureißen und sich mitsamt dem heißumstrittenen Paket kopfüber ins Wasser zu stürzen.

Denn es war Beedley, der Verbündete Ted Spealman's, der da vor ihm stand und ihm durch seine spöttische Frage die Binde von den Augen riß. Nun begriff Christian mit einem Mal, was hier gespielt wurde. Nun wußte er auch, daß er erbitterten Feinden in die Hände geraten war und von Seiten dieser Leute keine Schonung zu erhoffen hatte.

„Halt still, mein guter Junge“, höhnte Beedley weiter, nachdem er eine Weile zugehört hatte, wie sich Christian immer wieder bemühte, aufzustehen und wie seine beiden Spießgesellen dies ohne besondere Anstrengungen verhinderten, „wenn du uns viel Arbeit machst, binden wir dich an Hände und Füße und werfen dich gleich ins Meer. Hauptsache ist, daß wir dir die Aktentasche wegnehmen“, setzte er hinzu, streckte die Hand aus und riß den erwähnten Gegenstand an sich.

Dann klopfte er mit der Hand auf die Tasche und fuhr fort: „Ein wahres Glück, daß wir unseren Bay Marcel an Bord hatten. Ist ein geborener Kanadier, spricht ausgezeichnet französisch. Und der Einfall mit dem Brief des alten Schurken Jeffries war doch auch gediegen. He, macht dir das nicht Vergnügen, mein Junge, daß du es mit so flüchtigen Leuten zu tan hast?“

„Sie sind ein Schuft“, schrie Christian von der Bank her, von der er sich nicht fortzurühren vermochte, „jetzt begreife ich Crow und Marilyn Patt. Wenn sie mit Ihnen

Leuten zu tun hatten, mußten sie alle Mittel anwenden.“

„Halt's Maul, oder ich schlage dir ins Gesicht“, jagte darauf Beedley mit einem Haß, den sich Christian eigentlich nicht recht erklären konnte.

Jedenfalls war er naiv genug, einen letzten Versuch zu machen, wenigstens sein armeliges Leben zu retten. „Hören Sie einmal an, Beedley“, begann er, während er sich widerstandslos dem Griff seiner beiden „Betreuer“ überließ, „jetzt haben Sie das Paket aus dem Safe glücklich wieder in Händen. Lassen Sie mich also hinüber an die Küste bringen und dort absetzen. Ich will mit der Sache nichts mehr zu tun haben.“

Darauf lachte Beedley wieder auf, aber in dieses Lachen mischte sich noch ein anderer Ton, den sich Christian erst später erklären konnte, als er mehr erfahren hatte. „Wenn ich die Wahl hätte zwischen dem, was das Paket enthält oder dir“, antwortete Beedley mit tiefer Verachtung, „dann würde ich lieber das Paket hergeben und dich behalten, du Hund.“

Christian verstand ihn nicht, oder verstand er seine Lage als völlig verzweifelt anseh. Was hatten die Amerikaner noch mit ihm abzurechnen? Warum behandelten sie ihn so niederträchtig, wie er es doch eigentlich als Verteidiger der heiligen Rechte einer Frau nicht verdient hatte? Sie gingen mit ihm wie mit einem Verbrecher um, für den sie kein Erbarmen kannten.

„Fesselt ihn und paßt auf, daß er nicht über Bord geht“, sagte Beedley kurz zu den beiden Männern, denen er nun den Gefangenen überließ.

Sie schnürten Christian die Hände zusammen, wobei sie wiederum bestrebt schienen, diese Prozedur möglichst schmerzhaft für ihn vorzunehmen. Schon nach zwei Minuten spürte er, daß ihm die Finger abstarben, so fest hatten sie ihn gebunden.

Er beschloß, nicht mehr zu protestieren, sondern abzuwarten, was nun kommen würde. Wohin brachte man ihn? Wie es schien, auf ein Schiff. Daß die Fahrt nicht nach Nizza ging, konnte er leicht feststellen. Die Lichter der großen Stadt Nizza leit-

wärts, das Motorboot rannte anscheinend blindlings auf das Meer hinaus.

Christian hatte nicht mehr die Spannkraft, sich seine Lage richtig zu vergegenwärtigen. Diesmal war jede menschliche Hilfe so weit, daß er nichts zu hoffen wagte. Jetzt würde seine Lore Reith erscheinen, um ihm beizustehen und sein Schicksal zu teilen. Jetzt war er der gnadenlosen Willkür dieser Bestien ausgeliefert, die offenbar dazu entschlossen waren, ihn zu beseitigen.

Wie vernichtet lag er zwischen seinen beiden Wächtern, während Beedley zu dem jungen Mann am Steuer getreten war und mit ihm hinauf auf das Meer starrte, als suche er das Ziel dieser tollen Fahrt. Rechts und links vom Bug des Bootes wurden hohe Wellen aufgeworfen, in einem so hohen Tempo durchschnitt das Fahrzeug das Wasser.

Plötzlich sank der Ton des Motors um einige Grade herab, das Boot bewegte sich langsamer vorwärts, machte einen kurzen Bogen nach links. Dadurch bekam Christian dem der Vorderaufbau bisher den Blick verwehrt hatte, ein großes, langgestrecktes Schiff zu Gesicht, dem sich das Motorboot bis auf ein paar Meter genähert hatte. Was ihm sofort an diesem Fahrzeug auffiel, war sein schlanker Bau, seine raffinierte Eleganz und seine Farbe, ein helles Silber, das weithin durch die Nacht glänzte, obwohl nur wenige Lichter an Bord der Nacht leuchteten.

Viel Zeit fand er nicht zu Beobachtungen. Er sah am Bug dieses schönen Oceanvogels silberne Buchstaben, die er nicht zu entziffern, wie der Name des Schiffes lautete. Schon lag die Barkasse am Fuß eines Fallreeps, schon riß man ihn empor und zwang ihn, die schwankenden Seiten hinauf zum Verdeck zu gehen. Seine beiden Wächter schoben und stießen ihn dabei in die Höhe, ohne auch weiterhin darauf Rücksicht zu nehmen, daß er doch schließlich wie jeder andere Mensch bei einer solchen Behandlung Schmerzen ausstehen mußte.

Beedley kam hinter ihnen her und erreichte erst das Verdeck, als Christian bereits oben stand.

(Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Lokale Chronik

Samstag, den 5. September

Feierliche Begehung des Geburtstages des Thronfolgers

Große Militärparade in Tezno.

Morgen, Sonntag, den 6. d. wird im ganzen Staate der Geburtstag S. Kgl. Hoheit des Thronfolgers Peter aufs feierlichste begangen werden. In allen Kirchen werden Dankgottesdienste stattfinden. Die einzelnen Garnisonen werden Paraden und Revuen ihrer Truppen abhalten. Alle staatlichen, Bannats- und Gemeindegebäude werden besflaggt werden. Die Bevölkerung wird eingeladen, daselbe zu tun. In Maribor findet ferner zur Erinnerung an die Ueberreichung der neuen Regimentsfahne Sonntag um 8.30 Uhr eine feierliche Revue und Parade auf dem Militär-erzierplatz in Tezno statt.

Musikdirektor Emil Füllekruf

Ein Fünfundsechzigjähriger — 60 Jahre Komponist und Musiker.

Der in unserer Stadt seit Jahrzehnten tätige Musikdirektor Herr Emil Füllekruf begeht am 6. September seinen 75. Geburtstag. Ein geborener Stettiner, studierte er am Stettiner Konservatorium unter Karl Runke die Musiktheorie und zählte auch zu den Schülern Gustav Flügel's. 1871 nahm Füllekruf die Stelle eines Cellisten am Stettiner Thalia-Theater an, aber schon in den Jahren 1876/79 legte der Wissensdurstige seine Studien unter Willner und Rheinberger im königlichen Odeon in München fort. Hier machte er die Bekanntschaft mit Richard Wagner, unter dessen Taktstock er, wie unter dem Hans von Bülow's, im Hoftheater als Cellist wirkte. Von 1879 bis 1881 betätigte sich der greise Jubilar als Theaterkapellmeister in verschiedenen Städten Deutschlands, ferner auch als Solo-Cellist der großherzoglichen Kapelle in Karlsruhe.

In der Schweiz begann Füllekruf seine weisliche Kompositionstätigkeit, die in den Chorarrangierungen von Hegar und Weber ihren fruchtbarsten Niederschlag fand. Einige von seinen Männern-, Frauen- und gemischten Chören wurden auch ins Französische übertragen. Füllekruf leitete in der Schweiz zahlreiche Musik- und Gesangsfeiern mit großem Erfolg.

1891 kam Füllekruf nach Maribor. Hier wurde er Gesangs- und Musiklehrer an der ehemaligen Kadetten- und Militäroberrealschule, wo er durch volle 25 Jahre verblieb. Eine lange Reihe von Jahren wirkte der Jubilar als Organist der hiesigen evangelischen Christuskirche. Im Jahre 1915 wurde der Jubilar mit dem Kronen-Orden ausgezeichnet, auch wurde ihm der Titel eines Musikdirektors verliehen. 1930 ehrte ihn der Arbeitergesangsverein „Froh Sinn“ und die „Liebertafel“ durch die Ernennung zum Ehrenchorleiter.

Die Tombichtungen des Jubilars erschienen bei Oriel in Hannover, André in Nienburg, Siegel-Leipzig, Fischer in Bremen, Bellmann und Schümer, Gottlöber in Dresden usw.

Möge es dem allseits beliebten und rechtlichen Jubilars, der einen großen Teil fruchtbarer Lebens in unserer Stadt verbracht zu sein, sich des Lebensabends in seiner Wahlheimat zu erfreuen!

Sonderzüge nach Ljubljana

Wie bereits gemeldet, werden, um die Beförderung der großen Massen von Teilnehmern an den Feierlichkeiten in Ljubljana taglos vor sich gehen zu lassen, neben den verstärkten regelmäßigen Zügen noch Sonderzüge in den Verkehr gebracht.

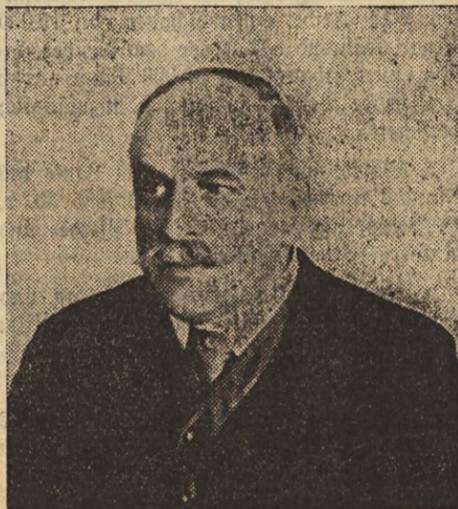
Von Maribor fährt der regelmäßige Nachtzug Samstag, den 5. d. aus Ljubljana weiter, wo er um 3.06 Uhr eintrifft. Außerdem gehen noch 3 weitere Sonderzüge ab, u. zw. Sonntag, den 6. d. um 1.40 und 2 Uhr. Von Belenje fährt der Sonderzug Samstag 13 und von

Trbovlje Sonntag früh um 5.40 Uhr ab. Die Festteilnehmer von anderen Orten benützen die regelmäßigen oder Sonderzüge im Sinne der vom Denkmalausschuß in Ljubljana festgesetzten Anordnungen.

Bei der Rückreise von Ljubljana benützen die Teilnehmer an der Denkmalenthüllung nachstehende Züge: Die Reisenden an der Strecke Ljubljana — Zidani most Sonntag, den 6. d. um 17.30, Ljubljana — Celje — Velenje — Grobelno — Rogatec um 18, Ljubljana — Zid. most — Zagreb um 18.30 und 22.25, Ljubljana — Celje um 22, Ljubljana — Maribor um 23 und Ljubljana — Pragersto — Galovec — Ormoz — Mur. Sobota — Gutmeter — Gor. Rad. gona — Maribor um 24.03 Uhr.

Außerdem werden auch Dienstag, den 8. d. abends von Ljubljana nach allen Richtungen Sonderzüge verkehren. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Oberlandesgerichtsrat Josef Serger



Samariterkurs

Eine begrüßenswerte Aktion des Roten Kreuzes in Maribor.

Es wäre an dieser Stelle überflüssig, die hehren Ziele und Aufgaben des Rotkreuzes auseinanderzusetzen, dessen Leitpruch da lautet: „Pflege die Gutherzigkeit und fördere die Gesundheit.“ Zu diesem Zweck beabsichtigt die städtische Ortsgruppe des Rotkreuzes in Maribor einen höheren Samariterkurs im hiesigen Allgemeinen Krankenhause zu veranstalten, und zwar unter der Leitung der Herren Primärärzte. Der Zweck solcher Kurse ist, eine je größere Anzahl von Personen für die erste Hilfe bei Unglücksfällen oder bei Ausbruch epidemischer Krankheiten auszubilden. Dies ist umso wichtiger, als der gute Wille allein ungenügend ist, wenn die fachliche Eignung bei solchen Fällen vor Eintreffen des Arztes fehlt.

Der Kursus ist theoretischer und praktischer Natur und wird in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende November mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich in ein bis zwei Stunden abgehalten werden. Der Kursus ist derart vollständig vorgedacht, daß die Absolventen bezw. Absolventinnen befähigt werden, als Ersatz für die Krankenwärter und Krankenwärterinnen in den Krankenhäusern in großen Unglücksfällen, bei Ausbruch epidemischer Krankheiten u. m. zu dienen oder aber für die häusliche Krankenpflege die Eignung zu erlangen.

Alles Nähere über die Vorträge und praktischen Unterweisungen wird durch den Ortsausschuß des Rotkreuzes rechtzeitig bekanntgegeben werden. Da die praktischen Unterweisungen von größter Wichtigkeit sind, wurde die Abhaltung im Krankenhause sowohl von der Banalverwaltung als auch von der Krankenhausverwaltung dem Rotkreuzausschuß in entgegenkommendster Weise eingeräumt.

Nach erfolgter Prüfung erhalten die Absolventen des Samariterkurses ein Zeugnis. Den Kursus können Personen männlichen u. weiblichen Geschlechtes mit einem Mindestalter von 16 Jahren besuchen. Die theoretischen Vorträge werden für alle Teilnehmer gemeinsam, die praktischen Unterweisungen hingegen nach Maßgabe getrennt vor sich gehen. Diejenigen, die die große Bedeutung dieses Kurzes zu würdigen wissen und das

m. Folgen schwerer Sturz vom Rade. Auf der Landstraße bei Sv. Kungota stürzte gestern der Besitzersohn Johann Petelso unglücklich vom Fahrrad, daß er beim Sturz eine Fraktur des rechten Schlüsselbeines erlitt.

Ihre feine Wäsche



hält doppelt lange mit LUX!

Für alle gute Wäsche nur Lux! So werden Farbe und Gewebe nicht angegriffen, denn alles Reiben ist überflüssig. Und auch die Hände bleiben zart und fein.



LUX

VERLÄNGERT DIE LEBENSDAUER IHRER WASCH

★ LUX WÄSCHT SO BEQUEM!

HEISS AUFLÖSEN
LAUWARM WASCHEN
LAUWARM SPÜLEN



Gemeinwohl vor alles andere setzen, gleichzeitig aber auch die eventuelle Möglichkeit des Krankenpflegerberufes ins Kalkül ziehen, mögen sich bis längstens 25. d. beim Bezirks-sanitätsreferenten Herrn Dr. J. Zorjan bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor reches Drauser, Zimmer 42, zwischen 10 und 12 Uhr anmelden. Die Einschreibgebühr für den Kursus, die Mittellosen nachgesehen werden kann, beträgt 30 Dinar pro Person. Der Kursus wird bei Anmeldung von mindestens 15 Personen eröffnet werden. Die Teilnahme können sowohl Interessenten aus der Stadt als auch aus der Umgebung anmelden.

m. **Orchesterkonzert.** Morgen, Sonntag vormittag konzertiert im Stadtpark die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter und Angestellten.

m. **Das städtische Bauamt** wird am Montag, den 7. d. wegen Reinigung der Räumlichkeiten nicht amtieren.

m. **Abgabe von Kastanien.** Der Stadtschönheitsverein wird heuer auf dem Wege einer mündlichen Versteigerung die Kastanien von den städtischen Alleen abgeben. Die Versteigerung findet am 9. September um halb 15 Uhr am städtischen Bauamt, Franciskanska ul. 8/1 statt.

m. **Verkauf von Fischen.** Es mehren sich Fälle, daß am Markte ungenießbare Fische verkauft werden. Die Bevölkerung wird daher aufmerksam gemacht, strenge darauf zu achten, daß die feilgebotenen Fische wirklich frisch und genießbar und am Verkaufsstand zwischen Brennesseln gelagert sind. Die Verkäufer haben sich mit der Fischlarie auszuweisen, widrigenfalls die Fische konfisziert werden müssen. Mitglieder des Fischereivereines werden sich in solchen Fällen noch überdies vor dem Verein zu verantworten haben. Der Fischereiverein in Maribor.

m. **Ein Gesellschaftsabend der Offiziere der Mariborer Garnison** findet heute, Samstag abends in den Räumen des „Ratobndom“ statt.

m. **Gründung einer Inkassoabteilung beim Handelsverein.** Auf allgemeinen Wunsch der Erwerbstätigen gründete das Mariborer Handelsverein eine separate Inkassoabteilung für die Stadt und Umgebung, die den Mitgliedern die Eintreibung von ausstehenden Beträgen regeln und erleichtern soll. Die Abteilung wird Personen anstellen, die das Inkasso von angemeldeten Beträgen vornehmen werden. Solche Einrichtungen haben sich im Auslande überaus bewährt, sodas dieselbe gewiß auch unserem Kaufmann zugute kommen wird. Alles Nähere teilt das

Ein kleines quantum süßlicher Freude braucht der bescheidenste Mensch Eine harmlose Freude, die zu Schaffenslust anregt und ein behagliches Gefühl des Genießens auslöst, ist der Genuss echten unverfälschten Bohnenkaffees. — Kaffeemischungen von Ruf sind die der bekanntesten Firma

Julio Meini
Kaffee-Import
gegründet 1862.

Bremium in den Amtsstunden zwischen 8 u. 12 Uhr mit.

m. Ein neuer moderner Friseurjalon. Eine neue Sehenswürdigkeit unserer Stadt ist der nach großstädtischem Muster mit allem Komfort ausgestattete Damen- und Herren-Frisierjalon in der Gosposka ulica 15, im Hause der Firma Jäger u. Söhne. Besonders zu begrüßen ist die hygienische Einrichtung eines Desinfektors, weiters die Verwendung feinfreier Kompressen und moderner Waschbecken mit fließendem kaltem und warmem Wasser. Ein separiertes Abteil dient der amerikanischen Massage und der Maniküre. Die hellen und luftigen Räume des Damenjalons sind äußerst geschmackvoll und neuzeitlich eingerichtet. Mit einem Wort das Muster eines modernen großstädtischen Friseurjalons. Die rührige Firma G. Mareš ist in ihrer Unternehmungslust nur zu beglückwünschen!

m. Nächtl. Sturmwind. Gestern abends ging plötzlich über die Draustadt ein heftiger Sturm nieder, der an den Bäumen einen erheblichen Schaden anrichtete. Auch mehrere Dachziegel wurden mit großer Wucht losgerissen. Zum Glück kam hierbei niemand zu Schaden.

m. Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Studenci. Am Dienstag, den 8. d. M. findet um 10 Uhr eine Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr in Studenci statt, die aufzeigen wird, daß die agile junge Wehr sowohl in Ausrüstung wie auch in Mannesdisziplin voll auf der Höhe der Zeit steht. Als Angriffsobjekte sind die Anwesen Spuraj, Polič und Kuder (gegenüber der Staatsbahnwerkstätte in Aussicht genommen. In Verbindung mit dieser Hauptübung wird auch die Sanitätsabteilung in Aktion treten, welche neben allgemeiner Hilfeleistung in Unglücksfällen auch demonstrieren wird, wie man in Unfällen durch elektrischen Strom wertvolle Hilfe bringen kann. Es sei bemerkt, daß während der Hauptübung in der betreffenden Gegend in Studenci der elektrische Strom von 10 bis halb 11 Uhr ausgeschaltet sein wird.

Samstag !! NELKEN-FEST !! Sonntag kavarna

m. Operettenaufführung in Sv. Lenart. Der Gesangverein „Barja“ aus Pohorlje bringt am Dienstag, den 8. d. die bekannte unterhaltende Operette „Die Radikalkur“ in Sv. Lenart zur Aufführung. Nach der Vorstellung, die im dortigen Sotolheim stattfindet, werden mehrere Konzertsstücke zum Besten gegeben werden.

m. Mystifikation. Zu unserer Notiz über die große Dollarerbschaft, die der pensionierte Eisenbahner August Strásek gemacht hätte, teilt uns dieser mit, daß es sich leider um eine Mystifikation handle.

m. Brand durch Blitzschlag. Während des gestrigen Unwetters schlug der Blitz gegen Abend in das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Bliberski in Spod. Poljskava ein und steckte es in Brand. Trotz sofortiger Eingreifens der dortigen Feuerwehr brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern ab. Der Schaden ist bedeutend.

m. Bergfest bei der „Ruška koča“. Nach den Wettervorausagen zu schließen verspricht der morgige Sonntag einen schönen Herbsttag zu bringen. Das morgige Bergfest der jubelnden Alpenvereinsfiliale von Ruše dürfte daher neuerdings die vollzählige versammelte Bacherngemeinde um sich sehen.

m. Vom Auto umgestoßen. Als gestern die Feldwebelstochter Anna Zerk mit einem Fahrrad aus einem Hof kommend in die Meljska cesta einbiegen wollte, wurde sie von einem daherkommenden Kraftwagen erfasst und zu Boden gestoßen. Das Mädchen erlitt hierbei erhebliche Verletzungen am Kopfe, so daß es ins Krankenhaus überführt werden mußte.

m. Ein Opfer eigener Hartnäckigkeit. Es ist eine alte Tatsache, daß Landfuhrleute entweder in ihrer unverständlichen Passivität oder aus reinem Trotz den Autosignalen kein Gehör schenken wollen. Ein ähnlicher Fall ereignete sich gestern auf der Straße bei Slivnica. Der Besitzer M. verlor mit seinem Fuhrwerk trotz aller Signale inmitten der Straße, so daß er von einem vorbeifahrenden Kraftwagen am Arm erfasst und zu Boden geschleudert wurde.

m. Ein schwammiges Ungeheuer. Die Private Elisabeth Marček fand gestern auf einem Spaziergang am unteren Abhang des Bachers einen Steinpilz, dessen außerordentliche Größe an die Regenschirme der Heinzelmännchen erinnert. Der Hut des Pilzes hat einen Durchmesser von 34 Zentimeter und wog samt dem Stiel nicht weniger als 86 Dekagramm.

m. Apothekennachdienst. Von morgen, Sonntag mittag bis Sonntag, den 13. d. mittag versieht die Stadtapotheke am Hauptplatz den Nachdienst.

m. Wetterbericht vom 5. September 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser — 5, Barometerstand 725, Temperatur + 25, Windrichtung NS, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Kranzablöse. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Oberlandesgerichtsrat Sterger spendete Frau Anna Fehrbach der Freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 150 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Spende. Zum zehnjährigen Bestande der Freiwilligen Feuerwehr in Studenci spendeten die Herren Karl Hall 100 Din., Oberländer Horvath samt Familie 100 Dinar, Josef Jakič 100 Dinar und Rajko Gobec 50 Dinar. Herzlichen Dank! Das Kommando.

* Bei Stuhlverhaltung, Unterleibblutüberfüllung, Kongestionen, Hüftnerwenweh, Kreuzschmerzen, Atemnot, Herzklappen, Migräne, Ohrenschmerzen, Schwindel, Gemütsverstimmung bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser ausgiebige Darmentleerung, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Viele Aerzte wenden das Franz-Josef-Wasser auch bei Beschwerden der Wechseljahre mit höchst befriedigendem Erfolg an.

* Med. Dr. Krauß ist vom 6. bis 13. September verreist. 11049

* Der Gesangverein „Planinca“ veranstaltet am Sonntag, den 6. d. ein Weinlesefest im Gasthause Tomše in Petre. Autobusverkehr vom Hauptplatz. 97

* Fleischbank-Eröffnung bei H. Zohar in der Tržaška cesta. Empfehle dem werten Publikum beste Fleischqualität und zwar: Ochsenfleisch 10—12 Dinar, Schweinefleisch 12 und 14 Din., Kalbfleisch 12 und 14 Dinar. Am zahlreichen Besuch bittet Franz Marček. 11118

* Stimmungsstätte. Frühlingschoppen und Abendkonzert, jeden Sonntag, die Kapelle Bergles im Restaurant Halbwidl. Reiche Speiseauswahl, billige Preise. 11171

* „Zur Linde“ (Anderle). Heute Sonntag Schlagermusik. Union-Fahrbier, Krügel nur 3.50 Din. Geste Piderer Weine, schöner Spaziergang. Autobusverkehr. Vorzügliche kalte und warme Speisen. 11190

* In Orten, wo es kein gutes Trinkwasser gibt, wird das Karbacher Mineralwasser in diesem Mangel am besten abhelfen können.

* Konzert mit Weinlese im Gasthaus „Zur weißen Fahne“, Studenci, bei jeder Bitterung! 11185

* Pschunder, Rabvanje. Frische Pogačen, frische Hauswürste, prima Piderer 12 Dinar. Bachhendel und Brathendel zu Din. 25. Schlagerkonzert! 11186

* Gasthaus Pavsič, Kamnica. Sonntag, den 6. d. Spanferkel am Spieß. Enten, Brat und Bachhendeln. Erstklass. Konzert. 11187

* Buchhaltung, Stenographie, Maschinensreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen. Praktischer Einzelunterricht. Kovač, Krfova 6. 9308

* Strohwitwer und -witwen spielen während desurlaubes ihrer Ehegatten nur in der „Javana kuhinja“, Slomskov trg 6. 1557

* Trenchcoat ist noch immer der praktischste Uebergangs- und Wintermantel. In der richtigen Ausführung nur bei S. Drnil, Koroska 9. 10331

* Ant. Rud. Legats Einjähriger Handelsturs, Maribor. (Genehmigt vom Ministerium für Handel u. Industrie in Beograd.) Einschreibungen, mündlich oder schriftlich, Slovanska ulica 7, neben dem Geschäfte Bögerer von 8 bis 12 und 14 bis halb 19. Schulprogramme kostenlos. Siehe auch das heutige Inserat!

* Hallo! Hallo! Am Dienstag, den 8. September 1931 veranstaltet der Verein „Trgovska obrt. mladina“ in Maribor ein großes Gartenfest im Gasthause Lovrenčić bei Kamnica. Für Tanz und andere Belustigungen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zutritt bittet der Ausschuss. 95

bes Gartenfest im Gasthause Lovrenčić bei Kamnica. Für Tanz und andere Belustigungen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zutritt bittet der Ausschuss. 95

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 6. September ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Rudolf Glabutič nigg.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

Aus Ptuj

p. Der Jahreslostenvoranschlag des Bezirksstrafenausschusses wurde dieser Tage von der Banabverwaltung bestätigt. Es werden somit die 40%igen Bezirksumlagen eingehoben werden.

p. Landfeuer. Freitag vormittags brach beim Besitzer Janez Vut in Selo ein Feuer aus, das wegen des heftigen Windes bald auf das Nachbargebäude des Besitzers Andreas Oelgä übergriff. Die Feuerwehr aus Ptuj erschien in wenigen Minuten am Brandplatz, doch mußte sie wegen des herrschenden Wassermangels lediglich auf die Lokalisierung des Feuers beschränken. Vut erleidet einen Schaden von 15.000 Dinar, während das Feuer dem Besitzer Celiga einen Schaden von 20.000 Dinar anrichtete. Beide Besitzer waren nur unzulänglich versichert.

p. Märkte im September. Im Laufe des Monats werden am 9., 16., 23. und 30. d. Schweine- und am 15. d. ein Pferde- und Rindermarkt abgehalten.

p. Im Stadtkino gelangt Samstag und Sonntag der bekannte historische Großfilm „Die Jungfrau von Orleans“ zur Vorführung.

p. Den Apothekennachdienst versieht bis einschließlich 11. d. die Apotheke zum hl. Antonius (Mag. Pharm. Drožen).

p. Wochenbereitschaft der Feuerwehr. Vom 6. bis 13. d. versieht die zweite Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst Datsch und Rotführer Vinzenz Seis die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Hauptmann Ing. Celotti, Rotführer Michael Samuda sowie Paul Machatsch und Josef Kmetec von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

Aus Celje

c. Aufruf an die Hausbesitzer! Am Sonntag, den 6. d. wird der Geburtstag Sr. Hg. Hoheit des Thronfolgers Peter gefeiert. Die Stadtgemeinde wird an diesem Tage an ihren Gebäuden Staatsfahnen aushängen. Ich fordere die Hausbesitzer auf, ihre Häuser mit Staatsfahnen zu schmücken. Der Bürgermeister: Dr. Gorican.

c. Sonderzug zur Denkmalthüllung in Ljubljana. Sonntag, den 6. d. wird für die Teilnehmer an der Enthüllungsfest des König-Peter-Denkmals in Ljubljana von Celje ein Sonderzug fahren, der um 4,15 früh von Celje wegfährt. Allen Teilnehmern wird empfohlen, diesen Zug zu benutzen, da nach den auswärtigen Anmeldungen zu schließen, der Andrang zu den gewöhnlichen Zügen außerordentlich stark sein wird.

c. Zweimalige Brandlegung. Wie schon berichtet, brannte Mittwoch vormittag in Olinsto dem Besitzer Pahl das Wirtschaftsgelände und der Stall nieder. Donnerstag abend gegen 6 Uhr aber begann bei

Advertisement for Planinka-Heilkräuter-Tee. Includes logo with a mountain scene and text: 'Zur Blutreinigung gegen schwache Verdauung des Magens u. Darmes wirkt vorzüglich Planinka-Heilkräuter-Tee'. Also mentions 'Apotheke BAHOVEC, Ljubljana Kongresni trg'.

demselben Besitzer das Wohnhaus zu brennen. Die Feuerwehren aus der Stadt und aus Gaberje waren zwar bald zur Stelle, konnten aber gerade so wie am Mittwoch wegen des unzugänglichen Terrains mit ihren Motorspritzen nicht ins Dorf. Außerdem wurden die Lösungsarbeiten durch Wassermangel stark beeinträchtigt. Die Feuerwehren mußten sich schließlich auf die Lokalisierung des Brandes beschränken. Das Wohngebäude brannte vollständig nieder. Es ist augenscheinlich, daß beide Brände gelegt worden sind. Der Besitzer ist durch beide Brände vollkommen ruiniert.

Kino

Burg-Tonino. Das glänzendste Lustspiel „Anny macht alles“ mit Anny Ondra, Felix Bressart, Siegfried Arno und Wale Sandrod in den Hauptrollen. Ein 100%iger deutscher Großtonfilm in der Regie von Karl Laemmle. Als Beiprogramm neues Fox-Journal.

Union-Tonino. Der neueste Harry Piel Sensationsfilm „Der Meisterdieb“. Ein 100prozentiger deutscher Ton- und Sprechfilm der jung und alt in Atem hält. In den übrigen Rollen Hans Junfermann und Dora Holm.

Radio

Sonntag, 6. September.

8.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10.30: Denkmalthüllung für König Peter. — 11: Konzert. — 15.30: Konzert. — 16.30: Försters Oper „Obertrainer Nostalgia“. — 19.40: Schach. — 20: Monstertanz der „Sloga“ und „Drava“ (100 Bläser). — 21.30: Konzert. — Beograd 20: Uebertragung aus Ljubljana. — 22.30: Bühnenstück „KPB“. — 22: Negertänze (Uebertragung aus Amerika). — 23: Nachtmusik. — Bratislava 19.15: Abendmusik. — 22.15: Zigeunermusik. — München 21: Abendkonzert. — 22.40: Tanzmusik. — Bukarest 21: Operettenabend. — Rom 21: Konzert. Anschließend Bühnenaufführung. — Prag 20.45: Dvoraks Oper „Die Schöpfung“. — 22.15: Nachtmusik. — Mailand 20.30: Wagners Oper „Siegfried“. — Budapest 20.20: Singpiel. — Anschließend Zigeunermusik. — Warszawa 20.15: Konzert. — 22.30: Klavierkonzert. — 23: Leichtes und Tanzmusik. — Davenport 21.05: Konzert.

Humor des Auslandes



„Verdammt noch mal — jetzt habe ich den Fötter darauf trainiert, daß er mit mir den Sturm trägt.“

rechten, jauberen Reproduktion musikalischer Meisterwerke bestreift, sinkt einer der bedeutendsten Dirigenten dieser Zeit ins Grab, wiewohl ihm eigentlich die höchst zündende Wirkung eines wirklich nachschaffenden Genies verjagt blieb.

+ Ein deutsches Drama in Paris. Georg Fröschels Schauspiel „Gerechtigkeit für Holubec“, das in Breslau seine Uraufführung erlebte, ist ins Französische übertragen worden und wird unter dem Titel „Papaver“ am 15. d. im Apollo-Theater aufgeführt werden.

+ Konzert der königlichen Gardebapelle in Maribor. Anfangs Oktober wird das 80 Mann starke Orchester der königlichen Garde unter Leitung ihres feinsinnigen Oberkapellmeisters P o t r n y in Maribor ein Konzert geben, dessen Vortragsfolge demnächst bekanntgegeben werden soll.

Sport

Tennisturnier auf den „Maribor“-Plätzen

Heute, Samstag nachmittags wird auf der Anlage des SSK. Maribor das erste hiesige Handicap-Tennisturnier eröffnet werden. Den eingelaufenen Nennungen zufolge werden die Kämpfe vollzählig die besten Spieler „Maribors“ und „Rapids“ versammeln, so daß der Erfolg der Veranstaltung schon im vorhinein gesichert erscheint. Der Ausgang der einzelnen Spiele wird sich diesmal äußerst interessant gestalten, zumal alle stärkeren Gegner zu Borgabengezwungen sind. Kräfteverhältnis erscheint gerade hiedurch sehr ausgeglichen und ermöglicht auch schwächeren Spielern eine erfolgreiche Teilnahme. Die Kämpfe werden Sonntag und Montag fortgesetzt und sodann am Dienstag zu Ende geführt werden.

Mariborer Herbsttrabfahren

Das Programm der beiden Renntage.

Die umfangreichen Vorbereitungen für das große Herbsttrabfahren sind im vollsten Gange. Die Zusammenstellung des abwechslungsreichen Programms wurde bereits vorgenommen. Dasselbe gestaltet sich folgendermaßen:

Samstag, den 12. September:

- Karl Pachner-Preis, 500 Dinar, erstes Heat.
- Rudolf Warren-Pippitt-Preis, 4000 Dinar.
- Karl Pachner-Preis, 5000 Dinar, zweites Heat.
- Plunger jun.-Preis, 3000 Dinar.
- Karl Pachner-Preis, 5000 Dinar. Entscheidungsheat.
- Dr. Alfred Ritter von Rosmanit-Gedenkrennen, Zweispännerfahren, 4000 Dinar und ein Siegespreis.

Sonntag, den 13. September:

- Großer Preis des Draubanats, 4000 Dinar, erstes Heat.
- Preis der Stadt Maribor, 4000 Dinar.
- Großer Preis des Draubanats, 4000 Dinar, zweites Heat.
- Trost-Handicap, 3000 Dinar.
- Großer Preis des Draubanats, 4000 Dinar, Entscheidungsheat.
- Preis von Turnišče, Zweispännerfahren 4000 Dinar und ein Siegespreis.
- Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben werden. Nennungs-schluß am 6. September.

: Das Motorradrennen in Ljuzno abgejagt. Im Zusammenhang mit einer aeronautischen Veranstaltung mußte das für Sonntag anberaumte große Motorradrennen abgejagt werden.

: „Rapid“ in Ljubljana. Im Rahmen eines Fußballturniers anlässlich der Sportplatzöffnung des Sportklubs „Hermes“ spielten die Schwarzblauen heute gegen „Primorje“ und morgen, Sonntag, gegen „Grasija“. Bedauerlicherweise ist die Mannschaft gezwungen, heute ersatzgeschwächt gegen „Primorje“ anzutreten, da mehrere Spieler berufsshalber nicht abreisen konnten.

: „Eselweiß 1900“. Sonntag Nachmittagsausfahrt nach Sv. Marjeta zum Gasthof

Schieder. Abfahrt um punkt 14 Uhr vom Klubheim. Rückfahrt nach Webevereinommen. Laternen mitnehmen. Der Autobus geht vom Hotel Galbunil um 14 Uhr ab. Im Falle schlechter Witterung wird der Ausflug am nächsten Sonntag stattfinden. Um 18. d. Klubmeisterschaft. Näheres folgt.

Mus aller Welt

Das größte Buch der Welt

Vor kurzem wurde gemeldet, daß ein Buch binder für einen Atlas den bisher größten Einband geschaffen habe. Im Britischen Museum befindet sich jedoch ein Buch das seinem äußeren Umfang nach einzig dastehen dürfte. Es ist ungefähr 175 cm hoch und fast ebenso breit. Dieses Buch verdankt seine ungewöhnlichen Dimensionen nicht der Laune eines Buchdruckers, sondern paßt sich ganz seinem Inhalte an. Es enthält nämlich eine Sammlung außerordentlich fein gravierter, holländischer Karten aus der Zeit der Stuart. Das Buch ist in rotes Leder gebunden und wird von drei massiven, vergoldeten Klammern zusammengehalten. Das Titelblatt ist mit einer reichen Handzeichnung verziert. Sehr interessant ist die Geschichte des Buches. Als Karl 2. im Jahre 1660 Holland verließ, um zur Wiederaufrichtung seines Thrones nach England zurückzukehren, wurde ihm das Buch überreicht. Aus demselben Jahre stammt die einzige geschichtliche Erwähnung, die das Werk gefunden hat. John Evelyn schreibt in seinem Tagebuch am 1. November 1660: „Ich ging mit einigen meiner Verwandten nach dem königlichen Schloss, um ihnen das Kabinett sowie die Privatsammlung Sr. Majestät zu zeigen; dort sah ich ein ungeheures Buch von Karten, ungefähr vier Ellen hoch.“ Als König Georg 3. seine ganze Bibliothek dem britischen Museum vermachte, kam auch dieses Buch in den Besitz der Nation.

Künstlicher Nebel gegen Frostschäden

In den letzten Wochen sind in Deutschland von amtlichen Stellen mit chemischer Vernebelung Versuche gemacht worden zur Bekämpfung nachlässiger Frostschäden, die bisher für die Landwirtschaft oft zu großen Verlusten geführt haben. Der Versuchsausschuss der öffentlichen Wetterdienststelle hat sowohl in der Däneburger Heide wie in

Alten Lande, in den Vierlanden und an der Unterelbe umfangreiche Versuche mit chemischer Vernebelung unternommen, die die Brauchbarkeit des chemischen Nebels für Frostabwehr bewiesen haben. Messungen an 27 Thermometern innerhalb des Vernebelungsgebietes ergaben ein Absinken der Temperatur um 1.1 Grad Celsius, während in derselben Zeit außerhalb der Nebeldecke ein durchschnittliches Absinken der Temperatur um 4.5 Grad Celsius bemerkt wurde. Die Nebeldecke verzögerte daher das Absinken in diesen Stunden um 3.4 Grad Celsius, womit praktisch die schädigende Frostgefahr beseitigt ist.

Weitere Versuche wurden auch mit Braunkohlen- und Holzholzkohlensbrühen gemacht. Auch mit Heizölen- und paraffinierten Papierharben sind Frostabwehrversuche angestellt worden, deren Nuzeseffekt jedoch als nur sehr gering bewertet worden ist.

Die Entstehung unseres Alphabetes.

Das griechische und das lateinische und insolgebeissen auch alle modernen Alphabete stammen von dem phönizischen ab. Man weiß aber nicht, ob es die Phönizier selbst erfunden oder einem anderen Volke entlehnt haben. Das phönizische Alphabet bestand ursprünglich aus 18 Zeichen, die zwei einander entsprechende Hälften von je neun Zeichen bildeten. In lateinischen Buchstaben ausgedrückt, lautet die erste Gruppe A, B, C, bezw. G, D, E, F, J, K, und die zweite L, M, N, O, P, R, S, T. Ursprünglich konnte man mit jeder Gruppe anfangen und sowohl Alpha-bet, A, B, C wie auch L, M, N, O (Elementa, d. h. el-em-en-ta) sagen.

Die Zeichen selbst wurden nach altbabylonischen Keilschriftzeichen gebildet. Sie entsprachen Steinsymbolen, und ihre Anordnung war durch astrologische Erwägungen, die Zeichen des Tierkreises und die Planeten bestimmt. So entstand das altphönizische Alphabet in Ostarabien, nach Chaldäischem Vorbilde etwa um die Zeit 2000 vor Christi.

Kommt der Muff wieder?

In diesem Winter versucht man wieder die Muffmode einzuführen. Zur Zeit der Renaissance ist der Muff zum ersten Male aufgetaucht und hat bis vor 10 Jahren seinen Platz behaupten können, wenn er auch viel Variationen durchmachen mußte. In der Form ist er zwar ziemlich gebunden, wenn er seinen Zweck, die Hände zu wär-

men, erfüllen soll. Aber seine Größeverhältnisse waren beständigem Wandel unterworfen. Bald war er so groß, daß er den ganzen Schoß der Trägerin bedeckte, wie der riesige Hermelinmuff, den die Kaiserin Eugenia von Frankreich während der Fahrt im Hochzeitswagen auf ihren Knien trug, oder wie das kleine Pelzgehäuser, hinter dem sich die Schöne des bekannten Lebrun-schen Bildes versteckt. Bald war er so klein, daß es kaum gelang, die Hände hineinzuzwängen, wie zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Es muß schon früher ein gewisser Lurus mit dem Muff getrieben worden sein, denn Karl 12. erließ eine Verordnung, wonach den Bürgerfrauen das Tragen der aus kostbaren Stoffen gefertigten Muffe verboten wird, während dem Adel auch in dieser Beziehung keine Grenzen gezogen wurden. Lange Zeit war der Muff nur dazu da, winzige Hunde in seinem Inneren zu bergen, und je größer der Muff, umso kleiner wurden die Hunde. Es gab besondere Züchter für solche Muffhunde. Auch das starke Geschlecht trug einmal Muffe. Es soll zur Zeit Ludwig 14. sogar verstanden haben, damit recht eifrig zu fokettieren.

Nafende Waldbrände.

Von der Meerenge Belle-Isele bis Mastas erstreckt sich im Norden Amerikas ein Waldgebiet von etwa 6000 Kilometer Länge und 1000 Kilometern Breite. In ihm wüten Waldbrände von einer Gewalt und Ausdehnung, wie sie in Europa kaum mehr zu sehen sind. Erstaunlich ist die Schnelligkeit, mit der sich die Feuerbrunst fortplanzt. Sie gleicht zumeist der Geschwindigkeit eines Pferdgaloppes. Ein kürzlich beobachtetes Feuer hatte sich in 10 Stunden auf 240 Kilometer ausgebreitet. Die Macht der Glut wird dadurch verstärkt, daß Nadelbäume den Hauptbestandteil dieser Waldungen bilden und durch ihren Harzgehalt außerordentlich leicht brennen. So erreicht die Feuerfäule eines Waldbrandes oft die Höhe von etwa 80 Meter. Blizschläge bilden die häufigste Ursache dieser Brände, und Flüsse und Seen setzen ihnen eine Grenze. Auf den kahlen niedergebrannten Strecken zeigen sich im nächsten Frühjahr einige Pflanzen, deren Samen in der schützenden Erdhülle vom Feuer verschont wurden. Vor allem sind dies Himbeersträucher. Nach 15. bis 20 Jahren ist der Boden schon wieder dicht bedeckt mit Pappeln, Weiden und Buchen, und unter ihren Zweigen entwickelt sich eine wahre Baumschule von Nadelbäumen. Nach 50 Jahren haben die Koniferen die Laubbäume überholt und nach 100 Jahren steht der Nadelwald fast rein da.

Uhrenreparaturen

werden rasch, billigt mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt.
A. Stojec,
Jurčičeva ulica 8.

Schultaschen, Aktentaschen, Koffer, Ueberzüge für Koffer, Dokumenttaschen, Gürteln, Geldtaschen usw. Auch Reparaturen zu billigsten Preisen in der neu eröffneten Ladenerwerkstätte S. Karlo, Kopališka ul. 2. Scherbaum-Pavillon. 9778

Ziehung der staatl. Klassenlotterie.

Bei der Ziehung am 4. September werden folgende Nummern gezogen:
80.000 Din Los Nummer: 86.261,
60.000 Din Los Nummer: 29.022,
40.000 Din Los Nummer: 75.676,
30.000 Din Los Nummer: 83.371,
24.000 Din Los Nummer: 86.368,
15.000 Din Lose Nummer: 95.794, 97.635,
8.000 Din Lose Nummer: 6.291, 8.712, 32.139,
6.000 Din Lose Nummer: 833, 3.263, 61.154, 66.705, 96.755,
1.000 Din Lose Nummer: 4.691, 4.835, 5.566, 8.576, 18.114, 18.517, 20.943, 25.126, 30.863, 41.017, 41.334, 45.685, 47.637, 48.595, 49.017, 49.368, 49.627, 50.666, 51.527, 52.288, 53.741, 61.326, 65.191, 71.651, 75.742, 76.403, 78.059, 80.597, 86.881, 92.407, 94.401, 94.768, 96.897, 99.857. 11172
Irrtümer vorbehalten.
Bančna poslovalnica (Bankgeschäft) Bezjak,
Maribor, Goposka ul. 25.

Beehre mich meinen sehr geehrten Kunden höfl. bekannt zu geben, daß ich mein über 30 Jahre altes, renommiertes

Möbel-, Tapezier- und Dekorationsgeschäft

etz. nicht mehr unter dem Titel Ervin Zelenka, sondern unter meinem Namen

ERNST ZELENKA

weiterführe und ersuche meine sehr geehrten Abnehmer unter Zusicherung der kulantesten und solidesten Bedienung um weiteres Vertrauen.
— Hochachtungsvoll
ERNST ZELENKA.

FRANZ LEBEN gibt im eigenen sowie im Namen der Kinder Mitzl und Anny, tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Gattin, bzw. Mutter, der Frau

Maria Leben

Gastwirtin,

welche Freitag, den 4. September 1931, um halb 18 Uhr, nach längerem schweren Leiden, im 42. Lebensjahre, sanft im Herrn entschlafen ist.
Das Leichenbegängnis der teuren Dahingeshiedenen findet Sonntag, den 6. September 1931 um 15 Uhr, von der städtischen Leichenhalle in Pobrežje aus statt.
Maribor, den 5. September. 1931. 11192

Für Küche und Haus

h. Um Geseuwände und Topfesen zu haben, werden jetzt Stecklinge gemacht. Man schneidet zu diesem Zwecke von den Austriebranten älterer Pflanzen die kräftigsten und schönstgegliederten Kopfstücke von etwa 15 Zentimeter Länge so ab, daß unterhalb des letzten Blattes noch ein kleines Stück Ranke verbleibt. Gewöhnlich befinden sich an dieser Stelle schon Wurzelbildungen, die nur in sandige Erde gebracht, sich leicht weiter entwickeln. In einem 10 Zentimeter weiten Topf werden 5-6 solche Ranken gesteckt, um eine volle Jungpflanze zu erzielen. Während des Bewurzelungsprozesses müssen die Stecklinge feucht und schattig gehalten werden. Hat man nicht genügend Kopfstückstücke zur Verfügung, kann man auch 3-4 Augen lange Rankenstücke als Stecklinge benutzen. Sobald die Stecklinge bewurzelt sind, müssen sie Licht und Luft haben, weil sonst die jungen Antriebe vergeilen und an Widerstandskraft verlieren.

h. Topfpflanzen, die im Spätherbst und Winter blühen, sollen, wie z. B. Borzardien, Abutilon, Salvien, Habrothamnus, Libonia floribunda, Myrthen, Cyrtanthus, Mimium usw., dürfen über die Mitte des Monats hinaus im Jungholze nicht mehr eingestürzt werden, da sonst die neuen Durchtriebe zu schwach bleiben, um einen üppigen Blumenflor zu erzeugen. Ebenso muß nach dieser Zeit bei den genannten und ähnlichen Pflanzen auch die Düngung aufhören, damit die Triebe nicht zu „geil“ und dadurch empfindlich werden. Je kürzer und kraftvoller Blütenpflanzen genannter Art ihre Jungtriebe entwickeln, umso voller und schöner wird späterhin die Blüte sein und eine umso größere Widerstandskraft werden sie auch in der pfleglichen Behandlung zeigen, um zwar insbesondere gegen den Befall von tierischen und pilzlichen Parasiten (Blattläuse, rote Spinnen usw.).

Die schöne Wohnung

Wenn man zu Haus bleiben will

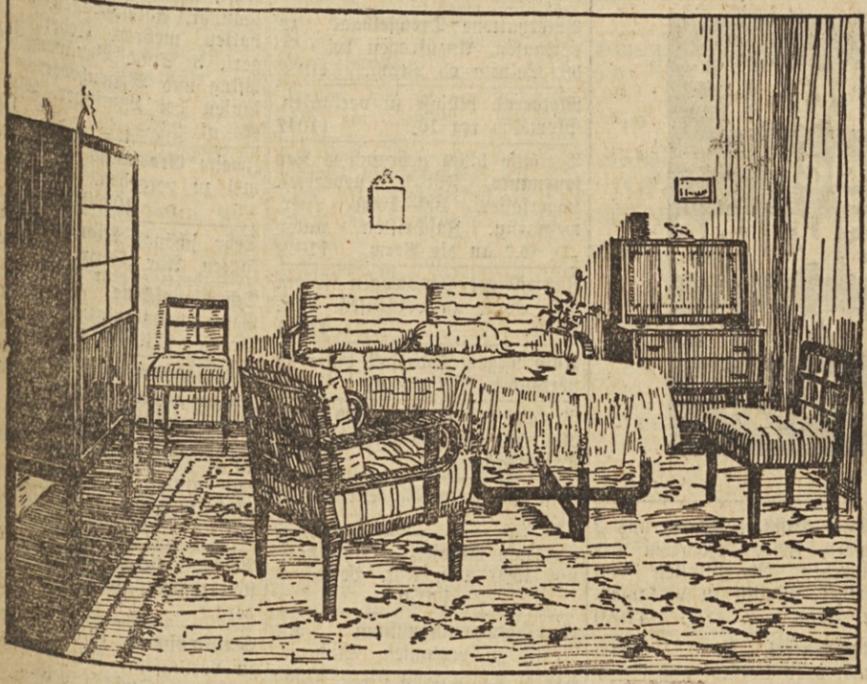
Es ist bekannt, daß heute die Menschen viel mehr ihre Abende außerhalb des Hauses verbringen als frühere Generationen. So mannigfaltig der Anreiz dafür sein mag, man sollte lieber der Frage nachsinnen: Warum nur bleiben sie nicht öfter zu Hause? Ist es denn daheim nicht ebenso unterhaltend und abwechslungsreich, können wir uns im eigenen Heim nicht auch eine Fülle von Anregungen und Freuden verschaffen?

Eine Wohnung, in der wir nur schlafen und unsere Mahlzeiten einnehmen, kann uns allerdings nicht mehr als eine gleichgültige Gaststätte sein. Das Heim, das persönlichen Reiz ausstrahlt, bedarf der Pflege. Das Ausgeh-Geld mehrerer Abende zusammengelegt,

dienen zum Sitzen, zum Ablegen. Der Klubsessel hat immer noch viele Freunde; man wählt ihn am besten in unauffälliger brauner oder grauer Tönung.

Alle, die zu Hause ein wenig Zerstreuung, ein wenig Belebung suchen, werden Anhänger des Grammophons sein. Das Sammeln von Schallplatten ist fast so beliebt, wie das von Büchern geworden. Damit sie sorgfältig erhalten bleiben, ist der Tisch, darauf das Grammophon steht, mit einer Einteilung für Platten versehen.

Bücher vor allem fesseln den Menschen ans Haus. Es ist nicht möglich, der eindringlichen Sprache eines Buches zu lauschen, wenn man es auf der Bahn, im Café liest. Man



Wohnraum.

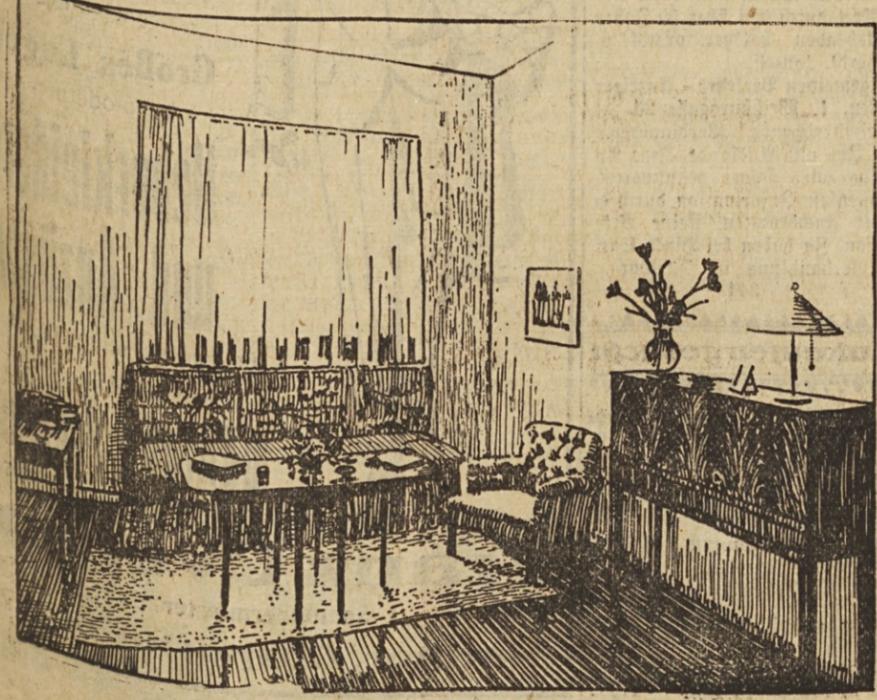
ergibt schon einen stattlichen kleinen Gegenstand für die Wohnung, und wenn wir ein Häufchen zusammentragen, werden wir es nirgends so gemütlich und so anregend wie im eigenen Hause finden. In dem Bestreben, das Heim zu vervollkommen, sollte man sich von dem Gedanken leiten lassen: Was braucht ich wirklich? Vieles ist nötig, Gemütlichkeit und Behaglichkeit zu erreichen, jedoch nicht zuviel. Denn der überfüllte Raum wäre ja wieder ein Grund, uns aus dem Hause zu treiben.

spart für einen guten Bücherschrank, vergißt auch nicht, einige Fächer für Zeitschriften zu reservieren. Auf dem Schreibtisch oder auf einem ganz niedrigen Ablegetisch stehen, in Stützen eingelassen, die Bücher, die wir gerade lesen. Ein kleines Kästchen, Besetzeichen enthaltend, kleben schon die ganz Kleinen im Kindergarten.

Welche Freude bereitet es, die nützlichen Dinge auf dem Schreibtisch mit Liebe auszusuchen! Es lohnt der Verzicht von zwei, drei Kinobesuchen, wenn dafür eine lebergelbte Schreibmappe den Tisch ziert. Nur das Nötigste ist geduldet, eine Schreibtischgarnitur, ein Umlegekalender, eine moderne, übersichtliche Uhr, eine sachliche Lampe mit verstellbarem Gelenk.

In einer Ecke des Zimmers steht eine Stehlampe Pergamentschirm, Messingfuß. Sie beleuchtet den Rauchtisch, der mehrere Aschbecher, Zigarrenkasten, Kerzenhalter, eine Visköraraffe trägt. Die Wand dieser Rauchecke ist mit einem handgearbeiteten Wandteppich bekleidet. Auch die Kissen in den Sesseln sind, wenn nicht aus dicker Kunstseide, Handarbeit. Viele Winterabende sind nötig, um

nicht sehr gern wird man den Abend in einem Zimmer ohne Bodenbelag verbringen. Da gibt es weite Möglichkeiten; schon ein großer Bouclé-Teppich verbreitet Wärme. Die Verbindung zwischen zwei Zimmern vermittelt ein Arminster Läufer, ein weiches Angorafell liegt zu Füßen des großen Badenstuhles, der mit großblumigem englischen Knettonne bezogen ist. Weniger gravitätisch, jedoch behaglich ist zum Beispiel ein Lehnstuhl aus einfachem Kiefernholz mit lose aufliegenden Leinentkissen und verstellbarer Rückenlehne. Kleine bünjesbespinnene Hocker



raum in einer Neubehwohnung.

Stich an Stich zu reihen, kunstvoll eine Filzdecke für den Nußbaum-Mitteltisch zu schaffen, um einen Hardanger Tischläufer zu weben.

Und die Fenster schmücken Blumen. Mehrere Reihen Kakteen hängen zwischen den Doppelfenster, alle sorgsam auf winzigen grünen Unterlegern. Von der Decke herab schaukelt eine Keramik-Ampel, aus der die grünen Blätter einer rankenden Pflanze wuchern. In einem größeren Raum bietet ein moderner, geschmackvoller Blumenständer mit vielen beweglichen Armen zahllosen Blumentöpfen Platz. Die Erde muß gelockert, die Pflanzen gesprüht, Ungeziefer entfernt werden. Soviel ist zu betreiben, hat man noch Zeit und Drang, sein Heim zu verlassen?

Hauswirtschaftliches

Blantes putzen und erhalten.

Kristallglas wird gereinigt, indem man warmem Wasser Anisamoni zusetzt und in der Lösung die Kristallfächer mit einem Pinsel oder weicher Bürste behandelt. Man erhält dadurch ein funkelndes, leuchtendes Kristall.

Messing- und Kupferbeschläge reinigt man mit der Schale einer ausgedrückten Zitrone, die man vorher in Salz taucht.

Wertvolles Porzellan sollte man niemals in Schränken aufeinanderstellen, ohne vorher als Schutz Papier, Flanell oder geeignete Deckchen dazwischen zu legen.

Nickelfläche und Wasserhähne der modernen Waschtische reibt man am besten mit Petroleum ab. Dieses Verfahren schon das Metall und verhindert den Rostanflug.

Silberne Bestecke oder Fischgarnitur reinigt man auch mit gutem Erfolg mit einem Putzmittel, das man sich selbst herstellt, indem man gereinigte Schlemmkreide mit verdünnter Salmiaklösung zu einem Brei anrührt. Den Brei läßt man kurze Zeit auf den Gegenständen, damit derselbe ein wenig eintrocknet; dann poliert man mit Watte oder weicher Leinwand blank.

Feuilleton

Abriß eines Lebens

Skizze von Kurt Münzger.

Mein Leben — ach! Was habe ich da viel zu erzählen! Armselig, eng, kurz, wie es gewesen ist. Denn ich fühle es wohl: ich bin am Sterben... Was liegt Ihnen daran? Vielleicht werden sie bereuen, es gehört zu haben. Es ist nur Armut, Elend und — Sehnsucht...

Wissen sie, was meine erste Erinnerung ist? Mein Vater ist mittags aufgestanden, nach tiefem Schlaf. Als er nachts betrunken nach Haus gekommen war, hat er die Mutter, die am kalten Herde eingeschlafen war, wachgeprügelt; er hat uns vier Kinder vom Strohsack gestoßen, um sich darauf zu werfen. An diesem Mittag nimmt er mich bei der Hand, geht mit mir fort — ich bin der Jüngste, vier Jahre alt; ich wage nicht zu weinen, die Mutter fürchtet sich zu fragen. Er geht mit mir, ein paar Straßen weit, stellt mich da an eine Ecke, gibt mir seine Mütze in die Hand und befiehlt mir, dort zu stehen, bitte, bitte zu den Vorübergehenden zu sagen, die Mütze ihnen hinzuhalten.

Da stehe ich nun und betteln. Das ist die erste Erinnerung meines Lebens... Die Leute geben mir viel, manche schimpfen, manche hüten sich, fragen mich aus. Aber ich bleibe stumm, ich ängstige mich. Es ist bald viel Geld in der Mütze. Schon kommt der Vater, der beobachtend drüben stand, leert sie, stößt mich wieder an die Hauswand, läuft in eine Kneipe. Erst abends kommt er wieder. Ich hocke am Boden, weine, es ist kalt, mich hungert, niemand beachtet mich mehr, Füße treten mich. Dann nimmt mich Vater auf den Arm, stürzt mit mir hin, denn er ist wieder betrunken. Ein Auslauf. Eine Frau hebt mich hoch, ich blute...

So begann mein Leben. Einmal, plötzlich, ist der Vater weg, ver-

schwunden. Er kam nie wieder. Mutter geht waschen und Kanäle reinigen. Es ist Krieg. Gehungert haben wir auch schon vorher. Eher geht es uns besser. Die älteste Schwester, damals neun, hilft in einer Fabrik. Ich komme auf die Schule — und da geschieht das Wunder...

Ich bin immer der Beste in der Klasse, und eines Tages kommt ein vornehmer Herr und hört dem Lehrer beim Abfragen zu, und ich werde in allen Stunden immerzu gefragt. Der fremde Herr lobt und streichelt mich. Und er fragt mich, ob ich gern recht viel lernen möchte, vielleicht auch Lehrer werden oder Doktor oder Ingenieur. Ich weiß, was das ist, ich bin jetzt bald neun Jahre alt. Ich stotterte vielmal: „Ja! O so gern!“ Dann muß Mutter zum Rektor kommen, und der sagt, der vornehme Herr will mich zu sich nehmen als sein Kind, und erziehen, und alles lernen lassen, denn ich bin begabt, sagt er, und fleißig und brav und ein Vorbild für die ganze Klasse.

Das erzählt Mutter zu Haus, wir vier stehen um sie herum, es ist wie eine Märchen Geschichte. Die Mutter weint, die Brüder und die Schwester sehen mich an und rücken schon von mir ab. Und ich weiß: ich muß alle verlieren; die Mutter liebt mich so, den Jüngsten, und die Brüder beneiden mich und gönnen es mir nicht. Da sage ich: „Nein, ich will nicht. Ich will hier bleiben. Ich traue es mir gar nicht zu, ich mag kein vornehmer Herr werden.“

Der Herr kommt dann zu uns in die Stube. Mutter schämt sich, denn wir haben nur eine Stube, die Küche hat Mutter an drei alte Schwestern vermietet, die einen Obstwagen haben und einen mit Räucherwaren. Er spricht mit mir, aber ich bleibe dabei. Der Rektor redet auch mit mir und Mutter. Ich will nicht — und so geht alles weiter, wie es vorher ging. Mutter weint oft in der Nacht. Ich schlafe bei ihr im Bett, die drei anderen auf dem Strohsack. Ach, wie froh bin ich, daß ich bei ihr, daß ich ihr Kind geblieben bin! Wenn sie schläft, wage ich sie zu küssen.

Nun, und dann... Armut, Hunger. Die Schwester wird schlecht, und ein Bruder kommt in Fürsorge, weil er in der Lehre gestohlen hat. Ich helfe der Mutter beim Zeitungstragen, sie wäscht noch immer, und ich bete nur, sie soll alt, ganz alt werden, damit ich es ihr noch einmal schön machen kann. Ich habe keinen rechten Freund, auch kein Mädchen, ich bin immer traurig. Dann gehe ich zur Eisenbahn und werde Heizer. Und oft, ach, oft denke ich, ich habe mein Leben verdorben, ich habe dem Schicksal ins Handwerk gepfuscht, ich habe mich an mir selbst versündigt. Denn Gott gab mir ein Pfund — und ich ließ es verkommen. Hätte ich nicht damals mitgehen und lernen und etwas Nützliches werden sollen? Jetzt bin ich neunzehn Jahre alt, ich werde nie etwas leisten, ich liege in einer fremden Stadt und muß wohl sterben, und die Mutter hat den Schmerz um mich. Ach, wenn sie doch kommen könnte!...

Der junge Arzt beugte sich über das Bett. „Sie ist benachrichtigt“, sagte er. „Ich habe ihr telegraphisch das Reisegeßel geschickt, sie kann noch heute abend hier sein. Aber nun, mein Lieber, muß ich Ihnen etwas sagen. Ihr Leben war nicht nutzlos, und Sie haben nichts versäumt. Statt ein vornehmer Herr zu werden, sind Sie etwas viel Größeres geworden: ein Held. Statt Titel und Geld zu erraffen, haben Sie Hunderten das Leben gerettet, Sie tapferer Jungel Wollen Sie etwa vergessen, was in der letzten Nacht geschehen ist? Der Führer Ihrer Lokomotive wird plötzlich wahnsinnig, überfährt ein Haltesignal, Sie springen an den Hebel, er stürzt sich auf Sie. Mörderisches Ringen auf der rasenden Lokomotive, er schlägt mit dem Schürhaken auf Sie ein, spaltet Ihnen fast den Schädel, aber Sie dürfen nicht bewußtlos werden, ehe Sie zwei Jüge vor Zusammenstoß bewahrt. Sie reißen mit letzter Kraft den Hebel herum. An der tödlichen Weiche bleibt der Zug stehen, der Gegenzug saust in demselben Augenblick hart vorüber. Aber sie haben es erreicht. Hunderte danken Ihnen das Leben. — Und da soll das Ihre vergeblich gewesen sein? Kein Leben ist reicher, keiner gesegneter als das Ihre. Haben Sie Schmerzen?“

Ein Lächeln antwortete dem Arzt, ein beglücktes seliges Lächeln, als hörte der Junge Himmelsmusik. Ueber das blasse Gesicht so schmal zwischen den Verbänden um den zertrümmerten Schädel, ging ein Leuchten, aus unsichtbarer Quelle. Der Arzt neigte sich zu ihm nieder. Aber in Lächeln und Licht war der Tod gekommen...

Sanatorium in Maribor

Gospodka 49. Telefon 2358
Eigentümer und Leiter: 597
Primarius Dr. Černič
Spezialist für Chirurgie.

Modernst eingerichtet für Operationen und ausgestattet mit modernen medizinischen Apparaten: Künstliche Hörsenone für Bestrahlung der Wunden, der Knochen und Gelenksentzündungen; Tonisator für Elektrisieren nach Beschädigungen und bei Darmschlaffheiten; Diathermie für elektrische Durchwärmungen in der Tiefe und elektrisches Operieren; »Hala«-Lampe für rheumatische und andere schmerzhafte Entzündungen; »Entero-cleaner« für innere Darmäder bei Verstopfung, bei Dickdarmentzündungen und zur Hebung des allgemeinen Befindens. Verpflegung: I. Klasse 120 Din., II. Klasse 80 Din., III. Klasse 60 Din.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Gefertigter Michael Majcenović widerlegt und bereut die gegen Karl Staleker und seine Witte Frau Franziska Staleker ausgesprochenen Beschuldigungen wegen Diebstahl und bedankt sich für den Rücktritt von der Strafverfolgung. 11066 Majcenović Michael.

Gesucht wird Techniker oder Abiturient der Realschule für den Unterricht in der darstellenden Geometrie in der 5. Klasse.Adr. Bern. 11048

Kostenlose Auswahl von Interessenten auf Wohnungen, leere Zimmer, Lokale usw. Auch Anmeldungen kostenfrei bei der Wohnvermittlung »Marita«, Koroška cesta 10. 11166

Verlässliche Ratsschläge in Geschäft-, Wohnungs-, Berufs- u. persönlichen Angelegenheiten erteilt Beratungsstelle »Marita« in Maribor. Schriftliche Anfragen drei Briefmarken beilegen. 11166

100.000—150.000 Dinar Hypothekendarlehen gegen hohe Zinsen und prima Sicherstellung sofort gesucht. Einträge unter »Prima« an die Bern. 11152

Billige Schulbücher, neue und alte, sowie Hefen, Blei, Zirkel kauft man in der Buchhandlung Scheibach, Gosposka 28. 11162

Ein- bis Zweizimmerwohnung, leer oder möbliert, gegen gemeinlichen Hauszins mit sympathischen Herrn, 40—55 Jahre alt, Bahn- oder Staatsangehöriger, auch Witwer, mit etwas Darlehen gegen Antikipation auf den Besitz. Zuschriften unter »Besitzerin 36 Jahre!« an die Bern. 11148

Französischen und deutschen Unterricht erteilt Elly Wendtner, Majstova ul. 5. I. St. 11015

Einige 100.000 Dinar gegen gute Sicherstellung, entsprechen der Verzinsung zu vergeben. Anfragen unter »Darlehen« an die Bern. 11018

Maler- und Anstreicherarbeiten, modernste Muster, haltbare Ausführung, 6 t i l l i a s e Preis. J. Sorlo, Sodna ul. 28, Glasnik trg 3, 2. Stock. 6345

Ajourier- und Endarbeiten werden übernommen, promptest und billigst ausgeführt. Gosposka ul. 4/2. 11107

Buchschmuck Baupost in Koroška wieder eröffnet. 11108

Paßbilder per sofort und auch prima nur Fotomeister, Gosposka ul. 39. 10325

Deutsche Kochschule Graz, Wastsergasse 7, nimmt interne Ausländerinnen zu mindest dreimonatigem Kurs 11028

Kind wird als eigenes zu feinerer Familie gegeben. Anfragen Sanatorium, Binarška ul. 8. 10969

Schlosserei und Autoreparaturwerkstätte Karl Sintoničič, Witwe, Lebitkova ul. 9, Haus Nr. 12, übernimmt sämtliche Reparaturen und Neuerstellungen, billige Preise, prompte Lieferung. 11123

Ältere Dame, alleinstehend, mit oder ohne groß. Wohnung, mit etwas Vermögen, wird von intelligentem, kinderlosem Paar bis zum Ableben in volle Verpflegung genommen. Unter »Sonntages Heim« an die Verwaltung. 11126

Neinverkauf für Maribor und Umgebung von prima Bedarfsartikeln an tüchtigen Kundenbesucher zu vergeben. Anfragen unter »Großer Absatz 333« an die Bern. 11099

Gestrickte Kleider, Jacken, Pullover usw. in größter Auswahl und zu billigen Preisen verkauft Strickeri Bežak, Maribor, Bettrinská 17. Bestellungen nach Maß sowie sämtliche Reparaturen werden schnell und billigst gefertigt. 10363

Paß = Legitimationsbilder sowie Amateurarbeiten in bekanntester Ausführung rasch und zu ermäßigten Preisen erhalten Sie im Foto-Atelier »Marita«, Gosposka 20. 10950

Schul-Rucksäcke von Din. 15.— aufwärts.

Schultaschen aus Leder von Din. 40.— aufw.

Federpenale von Din. 2.50 aufwärts.

Schafwollwesten für Knaben und Mädchen von 6 bis 10 Jahren von Din. 40. aufwärts. 10696

Ekspozitna hiša »Luna« Maribor, Meljandrova cesta 19

Wissen Sie schon? »Triumph« — Paul Rebož — Majstova 22 Gosposka 33 wäscht die Krüge wie neu.

Foto-Atelier »Marita« bleibt ab 1. Oktober auch an Sonntagen und Feiertagen den ganzen Tag geöffnet. Gosposka 20. 10949

Maschinenschreib- u. Verschriftungsarbeiten übernimmt S. Kováč, Maribor, Kretova 6. 10201

Stilles Teilhaber mit 20- bis 30.000 Din. sucht solides Unternehmen. Ernst Angebots unter »Erfüllbare Garantie« an die Bern. 10981

Möbel eigener Erzeugung, in jeder Stilart, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, aus Buchholz, Eichenholz und exotischen Hölzern, sowie auch sämtliche Tapezierer-Arbeiten, Matratzen, Ottomane, Divans, Bettdecken, Kopfpolster, alles zu billigen Preisen, sehr solide u. gute Arbeit, mit 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Bettrinská 18. 6366

Handarbeiten, Bordurerei, geschmackvolle Muster. Slavko Černič, Stolna ul. 1. 10332

Alle Tapeziererarbeiten, Ottomane, Matratzen, moderne Kissen, Sofas, Fauteuils, Rouleaus, Wandtapedierungen verfertigt selbst die Spezialwerkstätte Ferdo Kuhar, Gosposka ul. 4. 2385

Pension Kalamota auf der Insel Koločep, Gemeinde Dubrovnik. Schönstes Sandstrandbad Dubrovniks. Viel Wald, herrliche Lage, keine Hitze und keine Kälte. Elektr. Beleuchtung, fließendes Wasser, große Sonnenterrassen, Ping-Pong, Regelbahn, Radio, Motorboote, Segelsport usw. Ganze Pension 65—75 Din. Verlangt Probe! 9932

Schultaschen, Altentaschen, Rucksäcke, Gamaschen, Koffer usw. in größter Auswahl u. zu mäßigen Preisen bietet Ivan Kravos, Meljandrova 13. 10117

Strümpfe, Socken, billige Ein-tausendstücke. Slavko Černič, Stolna ulica 1. 10332

Ant. Rud. LEGAT'S Einjähriger HANDELSKURS MARIBOR, VRAZOVA UL. 4 Beginn 9. Sept. 1931.

Reparatur von Seidenstrümpfen wird schnell und billigst ausgeführt Majstova 5, Part. rechts. 11183

Übernehme deutsche Geschäfts- und Privatkorrespondenz zur stillgerechten, diskreten Erledigung. Unterrichte in gutem Deutsch, Vortragskunst (Organbildung, Sprech- und Atemtechnik nach bewährter Methode), beurteilte literar. Erklärungsarbeiten, verfasste Jubiläum- u. Vereinsreden in deutscher Sprache. Schriftstellerin Janji R u h i n, Volkmerjeva 6/I. 11175

Realitäten

Kaufe schlagbare Wälder samt Grund oder Waldbeständen. Anträge mit genauer Beschreibung und äußersten Preisen unter »Preiswürdig« an die Verwaltung. 10911

Einfamilienhaus mit Obstgarten zu verkaufen. Auskünfte erteilt Herr Pulko im Gasthaus Murlo, Težno. 11141

Haus mit großem Garten und ein Gasthaus zu verkaufen. Anfragen Studenti, Kralja Petra cesta 51. 11084

Kaufe kleines Haus mit 3-4 Zimmern und Garten in der Stadt oder nächsten Umgebung. Anträge an Volk, Tomšičeva 15. 11103

Haus mit großem Garten, bei der Hauptstraße, schöne Lage, zu verkaufen. Anfragen bei Lipovnik, Limbus bei Maribor.

Kaufe Zweifamilienhaus, Parkstraße in Maribor. Genauere Beschreibung unter »Bar bis 250« an die Bern. 11115

Baupartzen in der Sololka ulica in Studenti zu verkaufen. Obrežna 35, Studenti. 10968

Kleiner, solider, freundlicher Neubau, 2-4 Zimmer etc., mit kleinen Garten in Maribor od. unmittelbarer Umgebung vom Eigentümer selbst zu kaufen gesucht. Unter »Barzahlung« an die Bern. 11014

Hypotheken, Entschuldung auf Häuser, Grundbesitz, Aufklärungen erteilt Beratungsstelle »Marita«, Maribor. Schriftliche Anfragen 3 Briefmarken beilegen. 11166

Weingarten mit großem Obstgarten, Wiesen, Acker, 2 Häuser samt Inventar und Ernte u. 160.000 Din. veräußlich. Antr. unter »Ertragsbefähig« an die Bern. 10947

Haus zu verkaufen. Nova vas, Sp. Radvanjska 45. 10935

Herrschafsvilla mit komfortabl. Wohnungen, neu erbaut, steuerfrei, mit großem Garten, Zins-ertrag Din. 72.000 pro Jahr, wird Familienverhältnisse wegen unter d. Selbstkostenpreis verkauft. Nötiges Kapital 300.000 Din. Rest kann liegen bleiben. Anbote unter »Kapitalanlage mit 9% an die Bern. 10956

Haus oder Villa nahe Meljandrova oder Part wird gekauft. Anbote mit Angabe der Gasse, Zahl, Preis an Notar Janko Rogej, Celje, Miklošičeva 3. 10994

Kinderwagen, gut erhalten, modern, wird gekauft. Unter »Kinderwagen« an die Bern. 11158

Für altes Gold und Silber zahle Höchstpreise. M. Tigar's Sohn, Gosposka 15. 6979

Kaufe alte Kleider, Schuhe, Wäsche und Verchiedenes. Starinarna, Bettrinská ul. 24. 11038

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Röhre zu Höchstpreisen u. Stumpf, Goldarbeiter. Koroška cesta 8. 3857

Zu verkaufen

Weinproduzenten! Suche prompt Verbindung zwecks laufender Lieferung guter Weine. Zuschriften unter »Preiswert Graz« an die Bern. 10971

Zu Buschenschant Grünberger, Pöschovo, werden auch Äpfel, Zwetschen, Trauben u. neuer Äpfelmilch zu billigen Preisen verkauft. 10998

Zwei schöne, große Oleanderbäume, starker Handfarrnen u. Bouquetenflächchen billig zu verkaufen. Adr. Bern. 11017

Guterhaltene Drehselbant zu verkaufen. Anfragen bei J. 38, Selnica ob Dravi. 11032

Motorrad billigst zu verkaufen. Slomškova trg 16. 11047

Verkaufe billig gebrauchtes Perlenauto, »Ford«, steuerfrei, Lagerfässer, 400—1000 Liter, weingrün. Zuschriften unter »S. G.« an die Bern. 11042

Zweirädriger Handwagen ist um 350 Dinar zu verkaufen. Adr. Bern. 11041

Auto wegen Todesfall billig zu verkaufen. Meljska 10. 11036

Verkaufe Weinfässer, 100, 150, 300, 500 bis 800 Liter Inhalt. Tattenbachova 21. 11078

Milch zu verkaufen. Stritarjeva ul. 23. 11071

Verkaufe Klavier, Stuhlflügel, um 4500 Din. Adr. Bern. 11070

Gemischwarenhandlung mit Trafik zu verkaufen. Studenti, Kralja Petra cesta 51. 11085

Radioapparat, letztes Modell, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Adr. Bern. 11051

Schlafzimmer und Herrenanzüge wegen Abreise zu verkaufen. Anfragen Hausmeisterin, Trzaska cesta 53. 11105

Junge, reifrassige bayrische Pinischer abzugeben. Zu besichtigen von 12 bis 15 Uhr Asterčeva ul. 1. 11106

Verschiedene Möbel zu verkaufen. Wildenrainerjeva ul. 6, Parterre, Tür 3. 11057

Fischparcher, kleiner Blauwagen, Stehleiter, kleine Presse zu verkaufen. Ptujška cesta 7. 11120

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft. kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden hblger. protok. u. behördl. Konzess. Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weißburastraße 26. — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinko Sar Papierhandlung in Maribor. 344

Zukaufen gesucht!

Kaufe jedes Quantum Zwetschen für Brennweide. Zuschrift mit Preisangabe unter »S. G.« an die Bern. 11050

Altkupfer, Messing und Nickel kauft jedes Quantum »Fris«, Maribor, Dobrožice, Trbovska cesta 10, Tel. 2740. 11133

Kaufe guterhaltene Schulbücher für die 1. Klasse der Realschule. Gyllin, Maribor, Dr. Medvedova 2, von 8—15 Uhr. 11097

Bett mit Nachtkasten, Kasten, Wäschekorb mit Marmorplatte und Spiegel, alles aus hartem Holz, zu verkaufen. Anfragen beim Hausmeister in der Domanjerna. 11147

Gitterbett samt Matratzen, Kaminofen mit neunstündiger Sägebänken zu verkaufen. Adr. Bern. 11145

Cropp de Chine-Kleid, fast neu, modernes rot, und ein Celso billig zu verkaufen. Meljska cesta 41/1, links. 11144

Komplette Schlafzimmereinrichtung mit Einfaß, aus hartem Holz, sofort zu verkaufen. Praprotnikova 26, Krčevina. 11169

Guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Adr. Bern. 12082

Watte

für Decken, Tapezierungen, Klebungen und in Tafeln liefert jede Menge billigst 10741

A. Arbeiter, Maribor

Blauwagen, 3000 kg Tragkraft, neuer Fleischwagen, einspanner, Kaleschwagen, gut erhalten, mehrere Federhandwagen, 3 Stück Brunnengefäße, Pflug und Wagenheber zu verkaufen bei Lamingner, Slomškova ul. 26. 11088

Zweite Grasmähd (Fläche 490 m²) zu vergeben. Adr. Bern. 10990

Sehr schönes Piano zu verkaufen. Adr. Bern. 11098

Schreibmaschine zu verkaufen. Gelegenheitskauf. — Expedition Bračić, Mlinška ul. 1. 10731

Gelegenheitskauf! Einige Staubsauger wegen Lagerauflösung. Bestehungspreis auch gegen Ratenzahlung, ein Berliner, alte auto »Renault«. 4tisia, nahe reit, billigst zu verkaufen. M. Stof, Krčevina, Praprotnikova 191. 10849

Verkaufe junge, reifrassige Altmeyerhähne. Fof. Sedl. Mariborberg. 10876

Strickmaschine 10/80 preiswert zu verkaufen. Mit Kauf wird auch das Stricken gelehrt und gleichzeitig Jahresarbeit für d. Maschine gesichert. Adr. Bern. 10898

Antiker Schreibtisch (Biedermeierstil), preiswert abzugeben. Anfr. Bern. 10914

Neue billige Sportmäntel und ein Creppka-Kleid samt Jackett für schlanke Figur billigst zu verkaufen. Modelfalon Sodna ul. 14/3. 10944

Ein Paar leichte Zugwerde samt Geschirr sowie zwei leichte Kaleschwagen (Blaetons) sind sofort zu verkaufen in Posaki K. Starina Lajsterber in Posaki K. Maribor. Anfragen in der Koroška ul. 10998



Trench-coats

ist immer ein elegantes Tragen; große Auswahl in fertigen Original-Stücken und nach Maß.

Großes Lager

in modernen

Überkleidern und Anzügen

für Herren und Knaben zu

mäßigen Preisen

empfeht

Franz Cverlin

Schneidermeister
Maribor, Gosposka ul. 32

Mäntel, Kostüme, Herrenkleider, Seidentoiletten, Vorhänge

etc. färbt und reinigt chemisch (für Trauerfälle in 24 Stunden)

Ludvik Zinthauer, I. mariborska parna barvarna in kemična pralnica

Annahme: Glavni trg 17. Werkstätten: Usnjarska ul. 21-23. Gegr. 1852.

Zu verkaufen:

Alte Münzen zu verkaufen. Anfragen Berv. 11181

2 1/2 Meter hoher, weißblühender Oleander billig zu verkaufen (100 Din.). Anfr. Berv. 10438

Gelegenheitskauf! „Café Express“, Zagreb, Vlaška ul. 56, billig zu verkaufen. 11179

Kindergarten, gut erhalten, zu verkaufen. Meksandrova 46/1, Bant. 11129

Gut erhaltener **Gislasten** und Brennvor-Kinderwagen billig zu verkaufen. Ahr. Berv. 11122

Brauner Leberrot, 350 Dinar, grünes Damenstoffkleid, 80 Dinar. Trzaska cesta 98. 11121

Rifen, kleinere, starke, für Eisenwaren, kauft „Tris“, Maribor, Pobrezje, Trzaska 10. Tel. 2740. 11132

Kleines, gut eingeführtes **Geschäftswarengeschäft** mit Trafik sofort preiswert zu verkaufen. Ahr. Berv. 11000

Vorzüglicher Eigenbaumein per Liter 10 Dinar sowie schöne Trauben per kg. 4 Dinar zu haben bei Grünig, Gosposka 7. 10982

Schöner Nachsparrhehr billig zu verkaufen. Dusanova 10. 10975

Barod - Tabernakelkasten, Vollholzlack, 30-50 Lit. Inhalt, Krautmaschine mit Treibrad, Herren- und Damenkleider, Bett- und andere Wäsche, Tüchchen, Pöster, Decken, Teppiche, Kissen, Möbeln usw. - Maria Schell, Koroska cesta 24.

Zu vermieten

Geschäftskanal für Friseur, Näherin, Kellnerin vermietet, billig Hausmeister, Mlinška ul. 8. 11177

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, an 1 oder 2 Herren beim „Koroski kolobor“ zu vergeben. Ahr. Berv. 10790

Geschäftskanal, an der Reichsamer und Küche zu vermieten. Trzaska cesta 54. 11081

Vermietete Zimmer mit 2 Betten mit anschließendem schönem Wohnzimmer, Parkviertel, Brazova ul. 3, Part. rechts. 11072

Zimmer und Küche und 1 sep. Zimmer zu vermieten. Studentent, Kralja Petra cesta 51. 11086

Sparherdzimmer an ehrliche Frau gegen kleine Hausarbeiten zu vergeben. Betnavska cesta 38. 11067

Reines, geräumiges Zimmer zur Aufbewahrung reiner Möbel zu vermieten. Anzuzraben Koroska cesta 19/1, Tür 4, Maribor. 11100

Reines Zimmer zu vermieten. Slovenska ul. 16/1. 11101

Zentral gelegener Stall, elektr. beleuchtet, mit oder ohne Reitmie, Gosposka 41. 11102

Sparherdzimmer mit Speis zu vermieten. Dusanova 12, Mag. 10966

Zimmerherr wird aufgenommen. Ahr. Berv. 11059

Sofal

Im neuen Hause, passend für jedes Gewerbe, an verkehrsreichen Straße, in einem grossen Markte Sloweniens zu vermieten. Preis 500 Din monatlich. Briefe unter „Guter Posten“ an die Berv. 10864

Sofal zu vermieten. Anzuzraben beim Hausmeister zwischen 7-8 und 15-19 Uhr. Mlinška ul. 8. 11187

Schöne im Neubau mit 1. Oktober zu vergeben. Meksaska cesta 38/1. 11168

Gefunde Wohnung, Zimmer u. Küche, ab 1. Oktober an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Pobrezje, Spejovo jelo 8. 11111

Rein möbl., separ. Zimmer, ruhige Lage, Part- und Bahnhofnähe, an solide Person zu vergeben. Janeziceva 1, Tomšičev drevored. 11113

Zwei Studentinnen werden in gute Verpflegung genommen, Klavierbenützung. Ahr. Berv. 11117

Guter Koitplatz in Graz für Mittel- oder Hochschüler, große Wohnung, Badezimmer- und Klavierbenützung, elektr. Licht, reichliche Verpflegung, event. Nachhilfe durch Sohn (Hochschüler), Morellenselbgaße 36/1, Kieber. 11109

Graz, nächst Universität Peinlich reines Zimmer, 2 Bettg., elektr. Licht, Bad, Frühstück, m. oder ohne bester Verpflegung, an 2 Mittel- oder Hochschüler (Schülerinnen) zu vermieten. Ahr.: Major Kramer, Grilparzerstraße 29, Graz. 11124

Wohnung am Lande, Zimmer u. Küche, sonnseitig, Gartenanteil, Autobushaltestelle. Gefl. Anfragen an D. Kartin, Sorinja Poljskava. 11127

Zimmer mit ganzer Verpfleg. sofort zu vergeben. Adamič, Betnavska 68. 11134

Schönes Geschäftskanal im Zentrum mit Mietvertrag zu vergeben. Büro „Rapid“, Gosposka 28. 11163

Kanzleiräume, Magazin und Keller zu vermieten. Stolna ul. Nr. 5. 11161

Kabinett an besseres Fräulein oder Herrn zu vermieten. Presernova ul. 24/2, links. 11160

Auf Wohnung wird eine ruhige Familie mit 15. September aufgenommen. Ahr. Berv. 11153

Zimmer sofort zu vergeben. Ob Zeleznic 8, Tür 7. 11138

Wohnung samt guter Verpflegung an 2 Studenten zu vergeben. Gosposka 46/1, rechts. 11151

Nett möbl. Zimmer zu vermieten. Pobrezka 15/2, links. 11140

Sparherdzimmer zu vermieten. Maspina ul. 43, an der Trzaska cesta. 11146

Schönes, leeres Zimmer, separ., südseitig, Parknähe. Maribor, Anzuzraben ul. 3, Tür 8. 11128

Guter Studentenkostplatz Marijina 10/3, Tür 8. 10930

In schönes Zimmer und gute Verpflegung werden 2 Studentinnen aufgenommen. Copova 21. 10936

Lehrerfamilie nimmt zwei Studenten in ganze Verpflegung. Ahr. Berv. 10957

Große, lichte Kellerräume zu vermieten. Vortselbst Krautmaschine, Krautfasser, Korbflaschen in verschiedenen Größen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 10294

Zu mieten gesucht

Ruhige Partei sucht ein- bis zweizimmerige Wohnung. Offer te unter „Zahle pünktlich“ a. d. Berv. 11180

Sparherdzimmer zu mieten gesucht. Ahr. Berv. 11159

Solide Partei sucht 2-3zimmerige Wohnung. Anträge unter „Ruhig“ an die Berv. 10967

Sofal, geeignet für Tischlerwerkstätte, mit Zugehör, 30 m², im Hof oder im trockenen, lichten, hohen Keller, an verkehrsreicher Stelle, wenn möglich mit kleiner Wohnung, gesucht. Anträge unter „Sofal“ an die Berv. 11104

Reines, möbliertes, separiertes Zimmer, Parknähe, mit ganzer Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Bankbeamter“ an die Berv. 11149

Besseres Zimmer, wohnlich Parknähe, ab 15. September gesucht. Anträge unter „Ständig“ an die Berv. 11110

Dreizimmerwohnung samt all. Zubehör sucht ab 1. November höherer Offizier, kinderlos. Mietet auch ganzes Häuschen für sich, wenn in engerer Verkehrslage. Zuschriften bis längstens 12. d. an die Berv. unter „333“ 10939

Stellengesuche

Ältere, gebildete Frau, in der Haus- und Gartenwirtschaft wohl bewandert, wäre geneigt, in besserem Hause, wo die Frau fehlt, die Leitung des Hauswesens zu übernehmen. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Haushalt“ an die Berv. 10958

Suche Stelle als Geschäftsdienner. Ahr. Berv. 10992

Perfekte Korrespondentin und Buchhalterin, mit fünfjähriger Praxis, wünscht ihren Posten zu wechseln. Anträge unter „Drei Sprachen“ an die Berv. 11150

Bürogehilfe, 23 Jahre alt, sucht Stelle, auch auswärts. - Gefl. Anträge unter „Auswärts“ an die Berv. 11143

Offene Stellen

Tüchtiger, erfahrener Gärtner, mit guten Zeugnissen, für Sussat gesucht. Bewerber, die verheiratet sind und deren Frau kochen kann, werden bevorzugt. Offerte an Peter Angelo, Ljubljana, Dvojalova ul. 6. 11094

Lehrmädchen mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen. Zlata Brisnik, Papierhandlung, Gosposka ulica. 11157

Strickerin, welche auch Stridarbeiten gut sachmännlich nähen kann, findet sofort Aufnahme. Ešportna hiša Luna, Maribor, Meksandrova cesta 19. 11136

Lehrbursche mit 2 Mittelschulen wird aufgenommen. Anträge a. Kralj Josip, Herren- und Damenfriseur, Murška Sobota. 11169

Generalvertrieb eines großen Bedarfsartikels für Maribor, Celje, Ptuj etc. wird an agilen Herrn vergeben. Nötiges Kapital 5000 Din. Offerte an die Berv. unter „Großer Umjatz“. 11142

Erste Person, die selbständig kocht und die ganze Hauswirtschaft versteht, wird für kleine Familie gesucht. Ahr.: J. Sedlar, Buchhandlung u. Druckerei, Zemun. 11068

Welfirma sucht Fräulein vom sympath. Neuzern für Kundendienst im Verkaufskanal. Verbindung perfekt in slow.-deutsch u. Buchhaltungskennntnissen. Vorzustellen Sonntag, den 6. Sept. zwischen halb 10-11 Uhr im Hotel „Drel“. Anzuzraben beim Portier unter „Repräsentativ“. 11167

Gute Näherin, welche im Nähen von gestrickten Westen etc. voll kommen versiert ist und zugleich auch perfekte Strickerin ist, findet Aufnahme sofort bei der Ešportna hiša Luna, Maribor, Meksandrova 19. 11135

Schneiderin, vollkommen selbständig, perfekt im Zuschneiden und Arbeiten, wird in einem Modefalon aufgenommen. Zuschriften erbeten unter „Modifalon“ an die Berv. 11054

Suche Vertreter(in) zum Privatkundenbesuch mit erstklassig. Zuschneidewerk. Anfänger bevorz. Anzuzraben Mittwoch, d. 9. Sept. von 14-16 Uhr im Hotel „Pri amorcu“. Portierloge. 11034

Eine gute Köchin und ein Mädchen für alles wird gesucht für Dr. Puljo in Zemun. Angebote an Dr. Puljo, Rožaska Stalina, Meksandrov dom. 11095

Auto- u. Maschinenwerkstätte Viktor Donobauer

offizielle Einbauwerkstätte der

S. K.-Alusil-Kolben

GRAZ, Schönaugasse Nr. 80. Telefon 4107

empfehl ich den P. T. Auto- und Motorradbesitzern für sämtliche Reparaturen aller Wagen- und Motortypen, sowie aller Zylinder- und Gehäuse-Reparaturen. Sämtliche Arbeiten bis 1 Jahr Garantie. Neuangefertigte Kolben bis 2 Jahre Garantie. 11176

Fräulein zum Kochen lernen wird aufgenommen. Maribor 5, Part. links. 11182

Intell. solides Stubenmädchen mit Näh- u. Bügelkenntnissen gesucht. Rubricht, Maribor. 11098

Metallbreher auf genaue Dreharbeit wird aufgenommen bei „Tris“, Maribor. Pobrezje, Trzaska 10. 11181

Tüchtige Spulerin für Motorspulmaschine und eine linke Näherin werden sofort aufgenommen. Bletarna Gajsek, Mlinška ul. 10. 11125

Radio - Praktikant wird aufgenommen. Ahr. Berv. 10840

Lehrjunge wird sofort aufgenommen, bekommt Taschengeld. - Schuhhaus N. Waidachers Nachf. B. Wraga, Maribor. Slovenska 6. 10829

Büropraktikant aus gut. Schule, mit entsprechender Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, nicht über 15 Jahre alt, für Industrieunternehmen per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerte unter „A. B. 19“ an die Berv. 10798

Lehrling mit gut. Schulbildung und anständig, wird bei Schneidermeister Franz Everlin, Gosposka 32, aufgenommen. 10810

Strickerinnen bekommen Dauerposten, Lehrmädchen werden aufgenommen, bekommen nach 3 Monaten schon Bezahlung. Ahr. Berv. 10848

Tüchtige Mamsell für Damenschneiderei wird für ständig aufgenommen. Modifalon N. Zbari, Stolna 5. 10881

Wir suchen Sie! Sie wieder uns! Sie suchen eine ständige wieder besonders fleißige und einträgliche Beschäftigung, wir vertrauenswürdige Arbeitskräfte für Hausarbeiten, für die Reise, für Fällarbeiten usw. Arbeitslustigen Personen wird ein sorgenfreies Fortkommen zugesichert. Gegen Einlegung einer Retourmarke gibt ausführliche Informationen Berenyi, Döf. 10908

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36

Privat-Heilanstalt für alle operativen, internen und Frauenkrankheiten. Geburtshilfe. Modernste Heilbehelfe und jeder Komfort. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Neu: Modernst eingerichtetes Röntgeninstitut für Bestrahlungen und Diagnostik.

Der am 28. Spt. 1931 beginnende Kurs für Kosmetik

bietet Damen durch gründliche fachtechnische und medizinische Ausbildung vornehme und einträgliche Lebensexistenz. - Prospekte und Auskünfte unverbindlich durch das

I. kosmetische Institut „Marion“

Graz, Sportgasse 11. 11027

RADIOBALZAMIK

SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS

LABORATORIUM D. RAHLEJEVA BEOGRAD SARAJEVSKA

ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

KARL WIPPEL

Spezialist für feine Damenmode

Gregorčičeva 12, empfiehlt sich den P.T. Damen. Gewissenhafte Bedienung, solide Preise. 11184

Achtung Skifahrer!

Jetzt ist es noch Zeit, Ihre Ski mit Fichtenteeröl zu imprägnieren. Zu haben bei Bogomir Divjak, Maribor, Slavni trg 17. 11170

Reben,

Berebelte

selektioniertes Material, auf d. Unterlagen Rip. Port., Goethe 9, Sol. X Rip. 1616, Telek 8B und Rober 5BB, ebenso bewurzelte Unterlagsreben und Obstbäumchen hat abzugeben: Aprava posefter Guido pl. Bongraz, Dornava, p. Moškanji. 11178

GASTHAUS

gutgehend, mit freier Wohnung und Garten in der Nähe des Bahnhofes in Graz ist samt Inventar um 32.00 Schilling zu verkaufen. Nötig 24.000 Schilling. Anfrage im Lissa-Keller, Graz, Grazbachgasse 60. 11189

Fleckenwasser

CISTIN

entfernt aus allen Stoffen alle Flecke. Drogerie Ranc-Wolfram, Maribor. 11174

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen Tochter

Ludmilla Otrokar

danken zu können, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank, insbesondere gilt der Dank, den vielen Kranz- und Blumenspendern, desgleichen dem A. G. „Frohinn“ für die Absingung der Trauerchöre, sowie allen Teilnehmern, die ihr das letzte Geleit gaben.

Maribor, den 6. September 1931.

11178 Familie Otrokar.

EINLEGE-ESSIG

für Gurken usw., ferner Weinessig, Weingeist für Obst einlegen Rum, Kognak usw., zu mäßigen Preisen erhältlich nur bei der Firma

Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 9

En gros! En detail!

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bank-geschäft) Beziak

in Maribor, Gosposka ulica 25

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl

Turn- und andere Schuhe für Schule, Herbst und Winter bietet günstig

Jakob Lah, Maribor, Glavni trg 2

Klavierunterricht Fanny Bodner, staatl. geprüfte Musikpädagogin Gosposka ul. 2

Pelzwaren aus Leipzig eingelangt

Große Auswahl in modernen, billigen Verbräunungsfellen und Mänteln. Mäntel werden auch nach Maß angefertigt. Pelzhaus Gränitz, Gosposka ul. 7.

Staatlich zur Kenntnis genommene **Maschinschreibschule Kovač** MARIBOR, Kerkova ulica 6. Einschreibung täglich, Tag- und Abendkurse.

Fordson-Traktor 30 PS

gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen Näheres: Domänen-Oberverwaltung Ptuj (Dravska banovina). 10903

Tafel-Äpfel! Herrschaftstafeläpfel, beste Sorten, in Kisten und Rinfuso, lose, solidest sortiert, verpackt und verladen. kaufen Sie gut und billig zu äussersten Tagespreisen und günstigen Bedingungen. Wollen Sie vor Ankauf meine Offerte einholen! Ivan Göttlich, Obstexport — Maribor, Koroška cesta 126-128a. 10155



und noch 18 Sorten Strassen-, Strapaz-, Sport-, Touristen- und Skischuhe in allen Grössen benagelt und unbenagelt am Lager.

Vor dem Einkauf besichtigen Sie die Qualität u. den Preis

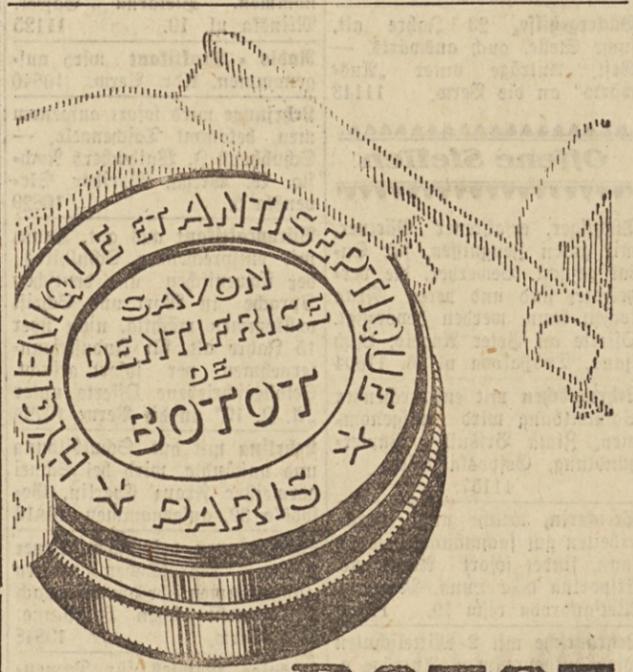
Schuhe für den Schul-, Jagd-, Herbst und Winteranfang!

la Chromjuhten-Schuhe

je nach der Grösse in Strapaz- und Halboisier-Ausführung	für Kinder	Din 120 — 150
	„ Mädchen	Din 150 — 190
	„ Knaben	Din 150 — 230
	„ Damen	Din 190 — 260
	„ Herren	Din 220 — 280

KARO Maribor, Koroška c. 19

M. Kokoschinegg staatl. geprüfte Musikpädagogin erteilt **Klavierunterricht** nur im Hause der Schüler. Anmeldungen schriftlich oder telephonisch. Telephon 2354. Adr. Košaki 18.



BOTOT ZAHNSCHNITTE bei Gebrauch: ökonomisch, praktisch und dauerhaft. GUTE QUALITÄT IST EIN ERSPARNIS

LUFTIGE SONNIGE GROSSE RÄUME ZENTRALE LAGE NEUZEITIGER KOMFORT RASCHE, GUTE BILLIGE BEDienung

IM NEU ERÖFFNETEN **DAMEN- und HERRENFRISIERSALON**

E. MAREŠ GOSPOSKA ULICA 15

IM HAUSE M. JLGGER IN SIN (FRÜER GOSPOSKA ULICA 27)

WIR BITTEN SIE, UNS ZU BESUCHEN!

Wegen **Auflassung des Lagers** werden sämtliche noch lagernde **Schuh- und Sattlerzugehörige sowie Werkzeuge** unter dem Selbstkostenpreis verkauft. **M, Ošlag, Maribor** Glavni trg 17. 11,00

Flügel Pianinos, erstklassige Wiener Marken stets lagernd. Billigste Preise. — Kleinste Monatsraten. 11156 Klavierniederlage Fanny Bodner, Gosposka 2

Preisel-beeren sehr schön, Preis Lit. Din. 5.50 bei J. Laufer. 11075

Modernste Wiener Plissé-Presserei **Schneidern nach Liaschnitten** erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes **Spezial-Schnittmuster Atelier** Maribor, Aleksandrova cesta 19. 1. Stock.

BRÄUTE, ACHTUNG! Email-, Aluminium-, Blech-, Guß-, Porzellan- und Glasgeschirr sowie and. Haus- u. Küchengeräte **A. VICEL** Spezialgeschäft **MARIBOR** GOSPOSKA 5 früher Glavni trg 5

PATENTE, MARKEN u. Muster für Jugoslawien u. alle Länder u. Auslande Recherchen über Erfindungen und Patente Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Infringits-Klagen Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken eic. besorgen die beedeten Sachverständigen Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat **Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30**

UNDERWOOD

!!! ÜBER 4.000.000 SCHREIBMASCHINEN IN GEBRAUCH !!!

Fabriksneue Schreibmaschinen

Tel. 29-80 Lagernd: **LUDV. BARAGA, Ljubljana, Selenburgova ulica 6** Tel. 29-80